SPREE-NEISSE-KURIER

mit Informationen von der Pressestelle der Kreisverwaltung
für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

19. Jahrgang • Nr. 02/2021 • 17.02.2021

Auflage: 63.200 Exemplare
in den Regionen Forst (Lausitz), Guben, Spremberg, Cottbus-Land

Fahrbahn frei !

Dem Winterdienst des Landkreises aufs Schild geschaut

SPREE-NEISSE. Am 5. Februar war man in der Straßenmeisterei des Landkreises Spree-Neiße auf die zu erwartenden Schneemassen vorbereitet. Die Wettermanufaktur informiert im Stundentakt über Wetteränderungen.
Neun Mitarbeiter sahen einem Schneekampf im Drei-Schicht-Betrieb entgegen. Lediglich an 41 Tagen hatten sie bisher in Früh- und Spätschicht Winterdienst zu leisten. Dafür steht dem Landkreis modernste Technik zur Verfügung. Drei Fahrzeuge fahren nach einem Straßenmanagementsystem, in dem sämtliche Strecken sowie der Salzverbrauch punktgenau abgelesen werden können. Ein weiteres Fahrzeug dient als Reserve und eins, das für Radwege verwendet wird, ist in der Werkstatt.

Modernste Technik steht dem Winterdienst des Landkreises zur Verfügung. Im Cockpit werden die Daten punktgenau ausgelesen.
Fotos: Pressestelle SPN

Exakt geplant

Jedes Fahrzeug braucht etwa vier Stunden für eine Runde, bis es leer ist. Dabei legt es etwa 100 km Fahrstrecke zurück und auf etwa 40 Kilometern wird gestreut. Der Landkreis ist für seine 205 km Kreisstraßen zuständig, aber wenn auf dem Weg eine Landes- oder Bundesstraße zu queren ist, auf der noch nicht geräumt wurde, bleibt das Schild natürlich trotzdem unten. Die Straßenmeisterei des Landkreises arbeitet eng mit der Polizei und dem Landesbetrieb Straßenwesen zusammen und jedes Fahrzeug ist mit einem Telefon ausgestattet. Geräumt werden außerdem 25 Kilometer Radwege mit Straßenbelag und 19 Brücken. Für einige Regionen im Norden und Osten des Landkreises werden auch Vertragsfirmen eingebunden.

Salz reduzieren

Der Wintereinbruch in der vergangenen Woche erinnert ein bisschen an den Winter 2010/11. Damals hat der Landkreis 1000 Tonnen Salz verbraucht nirgendwo in Europa war Nachschub zu bekommen. Vorgehalten werden immer sechs Tonnen pro Kilometer Straße. Wieviel davon ausgebracht werden, ist genau geregelt. Fünf bis 40 Gramm Salz sind pro Quadratmeter erlaubt, 10 bis 20 Gramm werden ausgebracht. Verwendet wird im Landkreis FS 30, eine 30-prozentige Sole, die sich bewährt hat. Die Verwendung von Feuchtsalz, hilft den Salzauftrag zu reduzieren. Während der Thermomat die Oberflächentemperatur der Straße misst, regelt die Maschine die Streumenge automatisch. Auch das Streubild wird dank moderner Technik optimiert. Sinkt die Temperatur unter Minus 10 Grad Celsius, gibt es keine Tauwirkung mehr. Salz bleibt oft auch auf Nebenstraßen ohne Effekt auf dem Schnee liegen, denn die Fahrzeugbewegungen sind nötig, um das Salz in Schnee und Eis wirken zu lassen. Mit Sand und Splitt wird beim Winterdienst höchstens auf Gehwegen gearbeitet, denn das Material muss nach dem Winter zusammengefegt und gereinigt werden.

Nicht jeder Bürger ist erfreut über die Arbeit des Winterdienstes. Es bleibt nicht aus, dass ein gerade geschobener Gehweg oder die frei gemachte Einfahrt nach Durchfahrt des Räumfahrzeuges wieder voller Schnee liegen. Die Mitarbeiter versuchen deshalb, bei Ortsdurchfahrten das Tempo herauszunehmen.

Ist der Schnee getaut, gilt es, eventuell entstandene Schäden zu beheben, Risse und Schlaglöcher auszubessern, Bankette zu glätten, Leitpfosten und Schilder zu kontrollieren und zu reinigen.

Carola Zedler

SWG
... Zuhause in Spremberg
Spremberger Wohnungsgenossenschaft eG
Wohnungsangebote unter:
swg-spremberg.de
Seit 1896 mit Spremberg verbunden
Tel.: 03563 / 21 92 - Fax: 60 08 05
www.swg-spremberg.de

Meisterbetrieb
Zimmerei
Napparell GbR
Chris & Mike Napparell
03130 Spremberg, Friedhofsweg 2
Tel. 0 35 63 - 59 33 61
Tel. 01 74 - 3 46 40 72
info@napparell.de
www.napparell.de
Wir suchen echte Kerle zur Verstärkung unseres TEAMS.
Regionale Arbeit + gute Bezahlung / AT
Bewirb dich jetzt über: info@napparell.de

SCHANDOG
der WÄRME PUMPEN FUCHS
Wärmepumpen
Klima, Solar
nutzen Sie die Förderung der BAFA und KFW für Sanierung und Neubau
(0355) 791928
www.waermepumpenfuchs.de

... für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa unterwegs

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

einmal von der Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca) bis nach Rom – so weit ist die Strecke, die im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa in Glasfaserkabelmetern verlegen wird. Das ist eine der guten Nachrichten, mit der die Kreisverwaltung den Februar einläuten durfte: Nachdem der Bund und das Land Brandenburg die Förderungssumme von insgesamt 82 Millionen bewilligt hat, beginnt in den nächsten Wochen der kreisweite Breitbandausbau mit unserem Kooperationspartner Deutsche Glasfaser GmbH. Etwa 1200 Kilometer soll der Tiefbau umfassen, der künftig mehr als 6.500 Haushalten, 500 Unternehmen und 37 Schulen in den fünf Fördergebieten Burg (Spreewald)/ Bórkowy (Błota), Döbern, Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca), Spremberg/Grodk, Neuhausen, Welzow/Wjelcej, Peitz/Picnjo, Schenkendöbern und Drebkau/Drjowk eine Surfgeschwindigkeit von 1 Gigabit je Sekunde ermöglicht. Für Privatpersonen werden Anschlüsse mit 300 bzw. 600 Mbit/s oder 1 GB/s zu marktüblichen Preisen erhältlich sein. Bis Ende des Jahres 2024 sollen die verbleibenden „blinden Flecken" im Kreisgebiet erschlossen sein, die bisher noch nicht durch die Telekommunikationsunternehmen abgedeckt sind.

Ein weiteres Bauprojekt wurde mit Ende des ersten Kalendermonats hinter die Ziellinie gebracht: Die Rettungswache Forst (Lausitz)/ Baršć (Łužyca) ist nach ihrem Umzug an ihren angestammten Platz in der Robert-Koch-Straße 39 zurückgekehrt. Nach umfangreichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen ist die Einsatzstelle jetzt mit den neuesten apparativen und architektonischen Voraussetzungen ausgestattet, um die medizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger auch künftig bestmöglich zu gewährleisten.

Inzwischen sind 50 erkrankte oder verstorbene Wildschweine gefunden worden, bei denen der Erreger der Afrikanischen Schweinepest nachgewiesen wurde – jedoch keines davon außerhalb der eingerichteten Schutzzonen. Auch im Land Brandenburg steigt diese Anzahl infizierter Tiere weiterhin an. Leider müssen wir beobachten, dass die Tore der Schutzzäune um das Kerngebiet und der Weißen Zone immer häufiger von Spaziergängerinnen und Spaziergängern nicht geschlossen werden. Dabei könnte nur eine kurzzeitig offen stehende Tür dazu führen, dass die Wildschweine die Infektion wieder in neue Bereiche eintragen und die Eindämmungsmaßnahmen erneut beginnen müssen. Daher bitte ich alle Passanten nachdrücklich, die Türen stets sorgsam hinter sich zu schließen.

Glücklicherweise konnten bisher keine weiteren Infektionsfälle der Geflügelpest im Landkreis festgestellt werden. Auch die Zahl der Neuinfektionen mit dem SARS-CoV-2-Virus ist seit Januar rückläufig – dennoch bin ich weiterhin besorgt: Das virologische Referenzlabor für Genomsequenzierung am Carl-Thiem-Klinikum (CTK) hat am 28.01.2021 erstmals mittels Marker-PCR die B.1.1.7-Variante im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa nachgewiesen. Das Auftreten einer der ansteckenderen Mutationen kommt nicht unerwartet, bedeutet jedoch, dass es wichtiger denn je ist, dass wir weiter diszipliniert die Verhaltensregeln beherzigen: Kontakte reduzieren + Abstand halten + Hände waschen + Mund-Nase-Bedeckung tragen + lüften.

Bleiben Sie gesund und genießen Sie die selten gewordene schöne Winterlandschaft.

Ihr Landrat
Harald Altekrüger

Jagdscheinverlängerung

Die Untere Jagdbehörde des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa teilt mit, dass angesichts der aktuellen geltenden Corona-Maßnahmen die Jagdscheinverlängerung ausschließlich auf dem Postweg zu nutzen ist.

Jeder Jagdscheininhaber, dessen Jagdschein am 31.03.2021 ausläuft, hat die Möglichkeit, seine Unterlagen zur Jagdscheinverlängerung auf dem Postweg an den

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Untere Jagdbehörde
Heinrich-Heine-Str. 1
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)

zu senden bzw. die Unterlagen direkt, in einem geschlossenen Umschlag, in den Briefkasten am Dienstgebäude in der Heinrich-Heine-Str. 1 in 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca) einzuwerfen.

Es werden folgende Unterlagen benötigt:
- das aktuelle Jagdscheindokument (wenn keine Verlängerungsmöglichkeit vorhanden ist, wird ein aktuelles Passbild benötigt),
- Nachweis der Jagdhaftpflichtversicherung für die Untere Jagdbehörde mit erkennbarer Versicherungsdauer (Original),
- Antrag zur Jagdscheinverlängerung vollständig ausgefüllt und persönlich unterschrieben (ggf. entgeltlicher Jagderlaubnisschein).

Der Antrag ist im Internet auf der Internetseite des Landkreis Spree Neiße/Wokrejs Spr-jewja-Nysa unter Bürgerservice/Anträge Formulare/Antrag Jagdschein abrufbar (Link: https://www.lkspn.de/media/file/formulare/umweltamt/jagd_naturschutz/2020/AntragJS2020Kreuz.pdf).
Kann der Antrag nicht abgerufen werden, so wenden Sie sich an die Untere Jagdbehörde des Landkreises Spree - Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa unter 03562 986-17009/ 17006.

Die diesjährige Erteilung der Jagdscheine erfolgt seit dem **15.02.2021.**

Die Anträge werden nach Posteingang bearbeitet.

Ist die Bearbeitung erfolgt, wird der Jagdschein auf dem Postweg mit Gebührenbescheid zugesandt. Es besteht die Möglichkeit, den Jagdschein nach vorheriger Terminabsprache abzuholen. Bitte vermerken Sie dies dann auf dem Antragsformular.

Holtz
Fachbereichsleiterin Fachbereich Umwelt

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa gibt Malbuch mit Regionalcharakter heraus

„Willkommen – Eine kleine malerische Reise durch den Landkreis SpreeNeiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa" heißt das Werk, in dem Zeichnerin Elke Renate Steiner Momentaufnahmen aus kreisangehörige Städte und Gemeinden in kunstvolle Bilder verwandelt hat. Mit Buntstiften, Deck- oder Acrylfarben können die Illustrationen koloriert werden und damit Wohnungen künftig als ganz besonderes regionales Dekor verschönern. Aber auch für Lese- und Sprachinteressierte lohnt sich der Blick in das neue Malbuch des Landkreises: Neben den deutschen und sorbischen Bezeichnungen finden sich die hiesigen Namen und Bezeichnungen auch in vier weiteren Sprachen wieder. So verrät das Buch beispielsweise, wie der Rosengarten Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca) in der russischen, englischen, persischen und arabischen Sprache geschrieben wird.

Integrationsbeauftragte des Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa Annett Noack: „Die Idee für das Malbuch entstand aus dem Wunsch heraus, Kindern den Landkreis in einer einfachen und pädagogisch ansprechenden Art vorzustellen, vielleicht auch besonders denen, die gerade erst zugezogen sind. So lässt sich Wissen mit kreativem Spaß verbinden und wir können zeigen: Unser Zuhause ist bunt. Aber auch Erwachsene können in dem Buch viele ihnen schon bekannte, aber ganz sicher auch unbekannte Orte auf eine ganz neue Art entdecken. Unser Dank gilt allen Beteiligten, die dieses schöne Projekt ermöglicht haben, allen voran natürlich den Sprachmittlern und Zeichnerin Frau Steiner."

Wer Lust auf die malerische Reise hat, kann kostenfrei Exemplare direkt beim Landkreis bestellen. Kontakt: Annett Noack, E-Mail: a.noack-beauftragte@lkspn.de

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Kolkwitz/Gołkojce: Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sind da

Eine inklusive weiterführende Schule, die den Bedürfnissen jener entspricht, die einmal in ihr lernen, wachsen und arbeiten sollen – das ist der Anspruch, den der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa dem Neubau der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe (GOST) in der Gemeinde Kolkwitz/Gołkojce zugrunde gelegt hat.

Um einen Einblick in die Vorstellungen der Zielgruppe zu erhalten, hatten Bürgerinnen und Bürger im von Ende 2019 bis Mitte 2020 Möglichkeit, an einer öffentlichen Onlinebefragung teilzunehmen. Acht Fragen rund um organisatorische, inhaltliche und konzeptionelle Themen standen zur Meinungsabgabe bereit. Insgesamt gab es 258 Abstimmungen; zwischen 16 und 38 Antworten zu den jeweiligen Fragen konnten in die Auswertung einfließen. „Allen Beteiligten kann man es in den seltensten Fällen recht machen, insbesondere bei Großprojekten wie diesem“, sagt Landrat Harald Altekrüger. „Dennoch ist uns wichtig, Eltern, Schüler und Lehrkräfte aktiv einzubeziehen, wann immer es möglich ist. Entlang ihrer Wünsche und Bedarfe richten wir die weitere Planung aus.“

Englisch, Spanisch und Französisch stehen ganz oben auf der Wunschliste
Der Großteil der Befragten möchte ihr Kind bereits ab dem Schuljahr 2022/2023 die GOST besuchen lassen oder aber spätestens in den drei Folgejahren. Als Fremdsprachen, die unbedingt gelehrt werden sollen, wurden in absteigender Reihenfolge Englisch, Spanisch und Französisch favorisiert. Chinesisch, Türkisch oder Japanisch rangierten eher auf den hinteren Plätzen. Einige der Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer haben sich zudem für einen bilingualen Unterricht in englischer Sprache ausgesprochen. Eindeutig sind auch die Wünsche für die Ganztagsangebote ausgefallen: So sagten die Meisten „Ja“ zu den Projekten Brandschutz und Gesunde Ernährung, die den herkömmlichen Lehrplan ergänzen sollen. Ebenfalls hoch im Kurs stehen die Nachmittagsangebote – die überwiegende Mehrheit votierte hier für „Computerkabinett, 10-Finger-Schreiben und Programmieren“, „Brand- und Katastrophenschutz, Fahrschule, Fahrsicherheitstraining“, aber auch für Sportangebote wie Volleyball und Vorbereitungskurse für Universitäten und Bewerbungstrainings.

Max-Planck-Gesamtschule, Heinrich von Kleist oder Niederlausitzer Gesamtschule?
Auch ganz formelle Fragestellungen wie die Namensfindung standen zur Debatte. Wie erwartet, waren hier die Ideen besonders vielfältig: Max Planck, Geschwister Scholl, Heinrich von Kleist oder Erich Fromm? Die Liste der Berühmtheiten, die der neuen Schule ihren Namen (ver-)leihen sollen, ist lang. Im Gegenzug gab es jedoch auch Stimmen, die sich gegen eine Benennung mit personellem Bezug aussprachen. Als Alternativen kristallisierten sich regionale Namen wie Gesamtschule Kolkwitz oder Niederlausitzer Gesamtschule heraus.

Klar ist wiederum: Die meisten Schülerinnen und Schüler werden ihren Schulweg mit dem öffentlichen Personennahverkehr bestreiten – die Anbindung an das Bus- und Bahnnetz steht daher außer Frage. Derzeit prüft der Landkreis, ob eine eigene Haltestelle vor der Schule eingerichtet werden kann. Auch der Antrag für eine Anbindung an den Schienenverkehr ist bereits beim Land Brandenburg eingereicht. Landrat Harald Altekrüger: „Im Namen der Kreisverwaltung bedanke ich mich bei allen, die sich Zeit genommen haben, um an der Umfrage mitzuwirken. Zur ersten Bestandsaufnahme ist jede Meinung unheimlich wertvoll. Für Aspekte, die naturgemäß viel Raum für Austausch brauchen, wie beispielsweise die Namensgebung, werden wir im weiteren Verlauf voraussichtlich noch einmal Möglichkeiten zur Abstimmung anbieten.“

Die vollständige Auswertung der Umfrage im PDF-Format finden Sie auf unserer Homepage www.lkspn.de unter Pressemitteilungen.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Bürgersprechstunde beim Landrat Altekrüger

Gemäß der Pandemielage findet die Sprechstunde ausschließlich telefonisch statt.

Die nächste Bürgersprechstunde findet am
Dienstag, dem 09. März 2021,
in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr
im Kreishaus, Heinrich-Heine-Straße 1 in Forst (L.) statt.

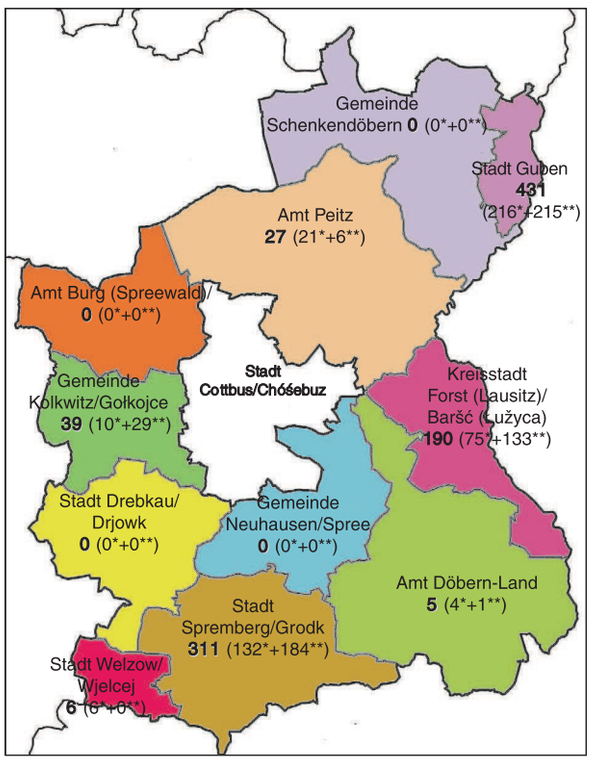
Alle Bürgerinnen und Bürger können sich während dieser Zeit mit Ihren Sorgen und Fragen telefonisch unter der Nummer 03562 986-10001 an den Landrat wenden.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Zugewanderte Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Verteilung auf die Kommunen (Stand 01/2021)

* registriert beim Fachbereich Soziales der Kreisverwaltung
** registriert beim Jobcenter Spree-Neiße



Ehrenamtliche Initiativen und Netzwerke zur Unterstützung von zugewanderten Menschen im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

FORST (LAUSITZ)/BARŠĆ (ŁUŽYCA)
Flüchtlingsnetzwerk (FlüNet) Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)
Kontakt: fluenet@gmx.de

Forster Brücke
Ansprechpartner: Ev. Kirchengemeinde Forst (Lausitz)
Kontakt: ev-kirche-forst@t-online.de

GUBEN
Flüchtlingsnetzwerk „Flucht und Migration“ Guben
Kontakt: rebellack@gmail.com

SPREMBERG/GRODK
Netzwerk (NW) „Spremberger Allianz für Toleranz“
Kontakt: gsb@stadt-spremberg.de

Runder Tisch für Ausländer - gegen Gewalt in Spremberg
Kontakt: buergerbuero@spd-spremberg.de

DÖBERN
Vielfalt im Amt Döbern-Land
Kontakt: i.lutzens@amt-doebern-land.de

WELZOW/WJELCEJ
Arbeitskreis Willkommenskultur Welzow (AKWW)
Kontakt: d.pusch@welzow.de

KOLKWITZ/GOŁKOJCE
Initiative „Kolkwitz engagiert sich“
Kontakt: carina.radochla@stiftung-spi.de

Wahl zum 20. Deutschen Bundestag

Der Kreiswahlleiter des Wahlkreises 64
(Kreisfreie Stadt Cottbus/Chóśebuz – Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa)

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Aufforderung zur Einreichung von Kreiswahlvorschlägen für die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021

Auf der Grundlage des § 32 der Bundeswahlordnung (BWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 2002 (BGBl. I S. 1376), zuletzt geändert durch Artikel 10 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) fordere ich hiermit die Parteien und Wahlberechtigten zur möglichst frühzeitigen Einreichung von **Kreiswahlvorschlägen für den Wahlkreis 64 (Cottbus – Spree-Neiße)** auf und weise auf die Voraussetzungen für die Einreichung nach § 18 Abs. 2 Bundeswahlgesetz (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. Juni 2020 (BGBl. I S. 1409) hin.

Parteien, die im Deutschen Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht auf Grund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, können gemäß § 18 Abs. 2 des BWG als solche einen Wahlvorschlag nur einreichen, wenn sie spätestens am Montag, dem 21. Juni 2021, 18:00 Uhr dem Bundeswahlleiter (beim Statistischen Bundesamt, 65180 Wiesbaden) ihre Beteiligung an der Wahl schriftlich angezeigt haben und der Bundeswahlausschuss ihre Parteieigenschaft festgestellt hat. In der Anzeige ist anzugeben, unter welchem Namen sich die Partei an der Wahl beteiligen will. Die Anzeige muss von mindestens drei Mitgliedern des Bundesvorstandes, darunter dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Hat eine Partei keinen Bundesvorstand, so tritt der Vorstand der jeweils obersten Parteiorganisation an die Stelle des Bundesvorstandes. Die schriftliche Satzung und das schriftliche Programm der Partei sowie ein Nachweis über die satzungsgemäße Bestellung des Bundesvorstandes sind der Anzeige beizufügen. Der Anzeige sollen Nachweise über die Parteieigenschaft nach § 2 Absatz 1 des Parteiengesetzes beigefügt werden.

Die Kreiswahlvorschläge sind beim Kreiswahlleiter spätestens am

Montag, dem 19. Juli 2021, 18:00 Uhr

schriftlich einzureichen. Die zur Entgegennahme von Wahlvorschlägen zuständige Dienststelle des Kreiswahlleiters befindet sich in der Stadtverwaltung Cottbus/Chóśebuz, Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus, Raum 2.134 (Telefon: 0355 612-3315).

Bestimmungen über Inhalt und Form der Kreiswahlvorschläge

Kreiswahlvorschläge können gemäß § 18 Abs. 1 BWG von Parteien und nach Maßgabe des § 20 BWG von Wahlberechtigten (andere Kreiswahlvorschläge) eingereicht werden.

Inhalt und Form der einzureichenden Kreiswahlvorschläge bestimmen sich nach § 20 BWG und § 34 BWO. Die Aufstellung von Parteibewerbern richtet sich nach § 21 BWG.

Zahl der in bestimmten Fällen beizubringenden Unterschriften und Nachweise

Kreiswahlvorschläge der in § 18 Abs. 2 BWG genannten Parteien müssen außerdem von mindestens 200 Wahlberechtigten des Wahlkreises persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein; die Wahlberechtigung muss im Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein und ist bei Einreichung des Kreiswahlvorschlages nachzuweisen. Das Erfordernis von 200 Unterschriften gilt nicht für Kreiswahlvorschläge von Parteien nationaler Minderheiten.

Andere Kreiswahlvorschläge müssen von mindestens 200 Wahlberechtigten des Wahlkreises persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein; die Wahlberechtigung muss im Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein und ist bei Einreichung des Kreiswahlvorschlages nachzuweisen. Hierbei haben drei Unterzeichner ihre Unterschriften auf dem Kreiswahlvorschlag selbst zu leisten.

Muss ein Kreiswahlvorschlag von mindestens 200 Wahlberechtigten unterzeichnet sein, so sind die Unterschriften auf amtlichen Formblättern nach Anlage 14 zur BWO unter Beachtung des § 34 Abs. 4 BWO zu erbringen.

Mit den Kreiswahlvorschlägen vorzulegende Erklärungen, Niederschriften und Versicherungen (§ 20 und 21 BWG)

Dem Kreiswahlvorschlag (Anlage 13 zur BWO) sind beizufügen:

1. die Erklärung des vorgeschlagenen Bewerbers nach dem Muster der Anlage 15 zur BWO, dass er seiner Aufstellung zustimmt und für keinen anderen Wahlkreis seine Zustimmung zur Benennung als Bewerber gegeben hat,
2. eine Bescheinigung der zuständigen Gemeindebehörde nach dem Muster der Anlage 16 zur BWO, dass der vorgeschriebene Bewerber wählbar ist, Wählbarkeit des vorgeschlagenen Bewerbers (Anlage 16 zur BWO),
3. bei Kreiswahlvorschlägen von Parteien eine Ausfertigung der Niederschrift über die Beschlussfassung der Mitglieder- oder Vertreterversammlung, in der der Bewerber aufgestellt worden ist (Anlage 17 zur BWO), mit der nach § 21 Abs. 6 Satz 2 des Bundeswahlgesetzes vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt zur Aufstellung der Bewerberin oder des Bewerbers (Anlage 18 zur BWO),
4. die erforderliche Zahl von Unterstützungsunterschriften nebst Bescheinigungen des Wahlrechts der Unterzeichner (§ 34 Abs. 4 Nr. 2 und 3 BWO), sofern der Kreiswahlvorschlag von mindestens 200 Wahlberechtigten des Wahlkreises unterzeichnet sein muss (Anlage 14 zur BWO).

Weitergehende Erklärungen finden Sie unter anderem auf der Internetseite des Landeswahlleiters unter www.wahlen.brandenburg.de.

Die erforderlichen Vordrucke sind ebenso auf dieser Internetseite bzw. bei mir erhältlich.

Cottbus/Chóśebuz, 19.1.2021

Carsten Konzack
Kreiswahlleiter

Für uns alle unfassbar, verstarb am 05. Januar 2021 unsere langjährige geschätzte Mitarbeiterin

Karina Hannusch

Ihr plötzlicher Tod hat bei allen, die sie kannten und mit ihr zusammenarbeiteten, große Trauer und Betroffenheit ausgelöst. Karina Hannusch war als Sachbearbeiterin beim Fachbereich Kinder, Jugend und Familie beschäftigt. In ihrer Tätigkeit war sie eine pflichtbewusste und hilfsbereite Mitarbeiterin.

Wir nehmen in tiefer Trauer Abschied und werden Frau Hannusch immer in guter und dankbarer Erinnerung behalten. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihrer Familie und den Angehörigen.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Harald Altekrüger
Landrat

Martin Mielchen
Personalrat

Der Pflegestützpunkt informiert

Pflege Stützpunkt Forst (Lausitz)
Neutrale Pflegeberatung und -koordination

Der Pflegestützpunkt Spree-Neiße - Individuelle Beratung & Begleitung

Die Beratungen im Pflegestützpunkt Spree-Neiße sind so unterschiedlich wie die Ratsuchenden selbst. Ob ältere Pflegebedürftige, pflegebedürftige Kinder und Jugendliche, engagierte Angehörige oder an Pflege Interessierte: Der Pflegestützpunkt unterstützt Sie mit ihren qualifizierten Beratern.

Auch während der Corona-Pandemie sind wir für Sie da.
Aktuell beraten wir Sie von Montag bis Freitag telefonisch oder per Mail.
Bitte bleiben Sie gesund!

Ihr Pflegestützpunkt Spree-Neiße
Tel.:03562 986150 -98, -99 oder -27
forst@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Beschluss des Kreisausschusses

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 13. Januar 2021 folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss-Nr.: 009-11/2021
Prüfung der Notwendigkeiten von Sitzungen vor Ort
Es sind schnellstmöglich die Voraussetzungen zu schaffen, Sitzungen als Videokonferenz stattfinden zu lassen.

Der Beschluss kann im Büro des Kreistages in der Kreisverwaltung, Heinrich-Heine- Str.1, 03149 Forst (Lausitz)/ Barš̌ć (Łužyca), Zimmer A.1.28, eingesehen werden.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße//Wokrejs Sprjewja-Nysa

Die Kreisverwaltung

Wichtige Telefonnummern im Überblick!

Fachbereich Bau und Planung
Tel. 03562 986-16101
E-Mail: bauplanungsamt@lkspn.de

Fachbereich Kataster und Vermessung
Tel. 0355 4991-2100
E-Mail: katasteramt@lkspn.de

Fachbereich Bauordnung
Tel. 03562 986-16301
E-Mail: bauordnungsamt@lkspn.de

Fachbereich Umwelt
Tel. 03562 986-17001
E-Mail: umweltamt@lkspn.de

Fachbereich Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung
Tel. 03562 986-18301
E-Mail: landwirtschaftsamt@lkspn.de

Stabsstelle Zentrales Controlling
Tel. 03562 986-10205
E-Mail: z.controlling@lkspn.de

Fachbereich Finanzen
Tel. 03562 986-12001
E-Mail: kaemmerei@lkspn.de

Fachbereich Ordnung, Sicherheit, Verkehr
Tel. 03562 986-13201
E-Mail: ordnungsamt@lkspn.de

Fachbereich Schule, Kultur und Sport
Tel. 03562 6981-94001
E-Mail: schulverwaltungsamt@lkspn.de

Fachbereich Soziales
Tel. 03562 986-15001
E-Mail: sozialamt@lkspn.de

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
Tel. 03562 986-15101
E-Mail: jugendamt@lkspn.de

Fachbereich Gesundheit
Tel. 03562 986-15301
E-Mail: gesundheitsamt@lkspn.de

Eigenbetrieb »Jobcenter Spree-Neiße«
Tel. 03562 986-15501
E-Mail: jobcenter@lkspn.de

Eigenbetrieb »Abfallwirtschaft«
Tel. (03562) 69250-101
E-Mail: abfallwirtschaft@lkspn.de

82-Millionen-Förderung geht in die Umsetzung:

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und Deutsche Glasfaser besiegeln flächendeckenden Glasfaserausbau

Nach der Vertragsunterzeichnung: Rainer Schubert, Geschäftsführer der Centrum für Innovation und Technologie GmbH, Landrat Harald Altekrüger, Gunther Schwab, Geschäftsleiter, sowie Sven Geige (v.l.)
Foto: Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Einmal von der Stadt Forst (Lausitz)/Barš̌ć (Łužyca) bis nach Rom – so weit ist die Strecke, die die Deutsche Glasfaser im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa in Kabelmetern verlegen wird. Etwa 1200 Kilometer soll der Tiefbau umfassen, der künftig mehr als 6.500 Haushalten, 500 Unternehmen und 37 Schulen in den fünf Fördergebieten Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota), Döbern, Forst (Lausitz)/Barš̌ć (Łužyca), Spremberg/Grodk, Neuhausen, Welzow/Wjelcej, Peitz/Picnjo, Schenkendöbern und Drebkau/Drjowk eine Surfgeschwindigkeit von 1 Gigabit je Sekunde ermöglicht. Dafür hat der Landkreis jetzt die Förderbescheide des Bundes und Landes Brandenburg in einer Gesamthöhe von 82 Millionen Euro erhalten. Am 05. Februar 2021 unterzeichneten Landrat Harald Altekrüger und Gunther Schwab, Geschäftsleiter Förderprojekte von Deutsche Glasfaser, die Kooperationsvereinbarung für den geförderten Netzausbau. Federführend bei der Umsetzung ist die kreiseigene Wirtschaftsfördergesellschaft Centrum für Innovation und Technologie GmbH unter der Leitung von Geschäftsführer Rainer Schubert.

Schrittweise Inbetriebnahme bis zum 31.12.2024
Nachdem im Dezember 2020 bereits der Spatenstich für den geförderten Breitbandausbau in Guben vollzogen wurde, setzt der Vertragsabschluss mit der Deutschen Glasfaser einen weiteren Meilenstein in der ökonomischen Wettbewerbsfähigkeit des Landkreises. Harald Altekrüger: „Insbesondere die SARS-CoV-2-Viruspandemie hat noch einmal eindrucksvoll vor Augen geführt, dass ohne eine moderne digitale Infrastruktur heute vieles nicht mehr möglich ist. Auch innerhalb Strukturentwicklung ist die Digitalisierung einen wichtiges Ansiedlungskriterium für Firmen und Privatpersonen, auf das sich die Zukunft der Region stützen wird.“ Im Kreisgebiet existieren neben den gut erschlossenen städtischen Gebieten weiterhin Abschnitte und ländlich gelegene Ortsteile, die „weiße Flecken“ bilden – da sie bisher durch die Telekommunikationsunternehmen nur lückenhaft abgedeckt sind. Das ändert sich jetzt: Der Ausbau startet bereits in den nächsten Wochen und soll bis zum 31.12.2024 abgeschlossen sein.

Deutsche Glasfaser setzt sich bei europaweiter Ausschreibung durch
Das erklärte Ziel ist, jedem Haushalt und Unternehmen so schnell wie möglich einen leistungsfähigen NGA-Breitbandanschluss zur ermöglichen. Entsprechend der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ hat der Landkreis Spree-Neiße/Wojrejs Sprejwa-Nysa 2016 dafür die Anträge auf Förderung für den Breitbandausbau gestellt. Bei einer europaweiten Ausschreibung hat sich letztendlich die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH durchgesetzt. Landrat Harald Altekrüger: „Mit der Vergabe an die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH gewinnt wir einen erfahrenen Partner. Das Unternehmen plant, baut und betreibt bundesweit anbieteroffene Glasfaser-Direktanschlüsse für Privathaushalte und Unternehmen und hat bereits mehr als 1.500 Kommunen für die digitale Zukunft gewappnet.“

Surfgeschwindigkeit von 1 Gbit/s in jeder Wohnung möglich
Für Privatpersonen werden Anschlüsse mit 300 bzw. 600 Mbit/s oder 1 GB/s zu marktüblichen Preisen erhältlich sein. Dafür wird ein reines FTTH-Glasfasernetz („Fiber To The Home“ – Glasfaser bis ins Haus) direkt bis zu jeder Wohnungstür gelegt. Zusätzlich zum geförderten Netzausbau will die Deutsche Glasfaser in den kommenden Jahren in ganz Brandenburg massiv eigene Mittel in den Glasfaserausbau investieren. Allein im Laufe dieses Förderprojekts will das Unternehmen im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa 30.000 weitere Glasfaseranschlüsse in über 40 zusätzlichen Projekten realisieren. „Ich freue mich sehr, dass nach dem Erhalt der Förderbescheide endlich den Startschuss für das Projekt geben können“, bilanziert Harald Altekrüger, nachdem die Unterschriften säuberlich unter den Verträgen stehen. „Heute war ein sehr guter Tag für den Landkreis.“

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

LÄNDLICHE ENTWICKLUNG IM FOKUS

Spree.Neiße.Land

Liebe Leserinnen und Leser,
auch im letzten Jahr unterstützte die LAG Spree-Neiße-Land e.V. das ehrenamtliche Engagement im ländlichen Raum mit einem eigenen Projekt: KLI - Kleine lokale Initiativen. Insgesamt erhielten zehn Vereine und Gruppen für kleine Bauleistungen, den Erwerb von Ausstattungen oder dem Kauf von Baumaterialien eine kleine finanzielle Förderung. In der heutigen Ausgabe stellen wir Ihnen zwei Vorhaben davon näher vor.

Neue Spielgeräte für den Spielplatz in Kaltenborn

Foto: Bürgerverein Kaltenborn e.V., M. Wessel

Der Gubener Ortsteil Kaltenborn erlebte in den letzten Jahren einen regen Zuzug von jungen Familien mit vielen Kindern. Der Spielplatz auf dem Gelände des Bürgervereins Kaltenborn e.V. ist ein beliebter Treff für Kinder aller Altersgruppen sowie deren Eltern und Großeltern. Im Laufe der Zeit reichten die vorhandenen Spielgeräte für die Vielzahl der Kinder unterschiedlichen Alters nicht mehr aus. Also suchte der Bürgerverein Kaltenborn e.V. nach einer Möglichkeit, den Spielplatz zu erweitern und auch attraktiver zu gestalten.
Nachdem die Mitglieder des Vereins von der Förderung kleiner lokaler Initiativen durch die LAG Spree-Neiße-Land e.V. erfahren hatten, reichten sie die Erweiterung ihres Spielplatzes als Vorhaben ein. Sehr erfreut waren neben den Vereinsmitgliedern auch Großeltern, Eltern und Kinder über die Zusage der LAG. Zunächst mussten noch einige weitere Hürden der Antragstellung genommen werden, aber dann war es im Mai 2020 soweit und mit den ersten Arbeiten auf dem Gelände konnte begonnen werden. In vielen Stunden waren die Vereinsmitglieder und weitere fleißige Helfer aus dem Ortsteil im Einsatz. Für die neue Vogelnestschaukel und den Balancierparcour musste zunächst Platz geschaffen werden. Dafür wurden Nadelgehölze mit Wurzeln beseitigt und Erde ausgehoben. Im Juni 2020 war es dann soweit. Die beiden neuen Spielgeräte wurden geliefert und fachgerecht aufgestellt. Im Anschluss waren wieder viele fleißige Hände im Einsatz, denn die Fläche musste noch mit Kies verfüllt werden.
Im Juli 2020 herrschte große Freude in Kaltenborn, denn der Spielplatz mit den zwei neuen Spielgeräten war fertig. Der Ort hat sich als Anlaufpunkt für Jung und Alt weiter etabliert und ist ein beliebter Treffpunkt zum Spielen und Verweilen. Sowohl Tagesausflügler mit dem Fahrrad wie auch Kindertagesstätten aus der Umgebung und die Tagesmutter aus dem Ortsteil Kaltenborn sind auf dem Spielplatz anzutreffen. Auch Kindergeburtstage wurden schon auf dem Spielplatz gefeiert. Und sicher wird es zukünftig noch weitere tolle Aktivitäten geben.

Text: LAG Spree-Neiße-Land e.V.

Feuerwehrsteigerturm in Wolfshain wird ertüchtigt

Foto: Kreisfeuerwehrverband Spree-Neiße e.V., H. Bialek

Für die Kameradinnen und Kammeraden des Kreisfeuerwehrverband Spree-Neiße e.V. ist die Förderung des Trainings- und Wettkampfsportes für alle Ortswehren im Landkreis Spree-Neiße ein wichtiges Anliegen. Um das Hakenleitersteigen als Einzeldisziplin im Feuerwehrsport wieder in der Region zu ermöglichen, wurde schon länger über die Ertüchtigung des Steigerturms in Wolfshain nachgedacht. Mit dem Aufruf der LAG Spree-Neiße-Land e.V. für die Förderung kleiner lokaler Initiativen war die finanzielle Hilfe greifbar nah. So war die Freude über die Zusage der LAG groß. Bevor die Kameraden und Handwerker mit Bauarbeiten begannen, waren jedoch noch Vereinbarungen abzuschließen und Angebote einzuholen.
Der im Jahr 1995 errichtete Feuerwehrsteigerturm besteht aus einer Metallkonstruktion mit Holzbeplankung, die nach 20 Jahren grundlegend saniert werden sollte. Neben der Dacherneuerung sollten die Metallprofile abgeschliffen und mit neuer Rostschutzfarbe sowie einem weiteren Farbanstrich versehen werden. Die Kameraden der Ortswehr Wolfshain und Umgebung erledigten die Arbeiten. Da die Holzverkleidung stark in Mitleidenschaft gezogen war, musste sie entsprechend der Wettkampfordnung durch eine Maßanfertigung ersetzt werden. Um den Sicherheitsstandards zu entsprechen, ist für den sicheren Aufstieg in jede der drei Etagen ein zweiter Aufgang erforderlich. Eine Fachfirma ist bereits beauftragt und wird in den nächsten Wochen die Treppe montieren. Mit der Anbringung des Auffangnetzes und der Höhensicherung sind dann alle Sicherheitsauflagen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb erfüllt.
Der Kreisfeuerwehrverband ist zuversichtlich, dass die Arbeiten im März 2021 abgeschlossen sind und die Einweihung bald erfolgen kann. Sowohl Kinder und Jugendliche wie auch Frauen und Männer aller Altersklassen können sich dann im Hakenleitersteigen messen. Geplant sind Meisterschaften auf Landkreis- und Landesebene sowie weitere Veranstaltungen, zu denen Sportler und viele Besucher nach Wolfshain kommen.

Text: LAG Spree-Neiße-Land e.V.

Spree.Neiße.Land

Ansprechpersonen in der LEADER-Region "Spree-Neiße-Land"
Katrin Lohmann und Manuela Tilch
Raum D.5.10, Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)
Telefon: 03562 986-16199
Internet: www.spree-neisse-land.de

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

LEADER

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

„Jugend musiziert“ 2021

Gemeinsamer Wettbewerb der Regionen und des Landes Brandenburg

Aufgrund der weitreichenden Einschränkungen des gesamten öffentlichen Lebens zur Eindämmung der Pandemie hat der Landesausschuss „Jugend musiziert“ am heutigen Freitag beschlossen, die drei Regionalwettbewerbe mit dem brandenburgischen Landeswettbewerb im März 2021 zu einer Wettbewerbsebene zusammenzulegen.

JUGEND MUSIZIERT
LAND BRANDENBURG

Vom 18. bis 21. März 2021 sollen alle Teilnehmenden des Wettbewerbs in Brandenburg die Möglichkeit haben, sich vor einer Jury zu präsentieren. Die Wertungsspiele der einzelnen Kategorien werden am ursprünglichen Austragungsort des Landeswettbewerbes in Schwedt/Oder und dezentral an weiteren Orten in Brandenburg ausgerichtet. Damit werden die Teilnehmendenzahlen an den einzelnen Orten begrenzt und gute Wettbewerbsbedingungen gesichert. Die Wettbewerbe unterliegen strengen Hygieneauflagen und werden daher erstmals ohne Publikum durchgeführt. Verbietet die im März gültige Eindämmungsverordnung Brandenburgs die Ausrichtung vor Ort, wird der Wettbewerb digital durchgeführt.

Winnetou Sosa, Geschäftsführer von „Jugend musiziert“ im Land Brandenburg dazu: „Die Zusammenführung aller Brandenburger Wettbewerbstermine von ‚Jugend musiziert‘ Ende März eröffnet hoffentlich die Möglichkeit, mit Einschränkungen aber wieder vor Ort zu musizieren. Das haben die Jugendlichen verdient, die sich trotz Pandemie seit Wochen intensiv auf den Wettbewerb vorbereiten.“

Solowertungen gibt es im Jahr 2021 für Blas- und Zupfinstrumente, Bass (Pop), Musical und Orgel. Ensemblewertungen sind für Duos aus Klavier und einem Streichinstrument, Singstimme und Klavier (Kunstlied) sowie Schlagzeug-Ensembles, besondere Ensembles und Band Rock/Pop ausgeschrieben. Die Kategorie „Klavier vierhändig oder an zwei Klavieren“ wird aufgrund der Hygienebestimmungen an zwei Klavieren durchgeführt.

Die drei **Regionalwettbewerbe** des Landes Brandenburg, die normalerweise im Januar starten, waren bereits vor Weihnachten auf spätere Termine im Februar verschoben worden. Die aktuelle Situation macht nun eine Zusammenführung mit dem **Landeswettbewerb** auf dessen Termin im März notwendig. „Jugend musiziert“ ist der größte und renommierteste Nachwuchswettbewerb der musikalischen Breiten- wie Spitzenförderung in Deutschland. Beim **Bundeswettbewerb** vom 20. bis 27. Mai 2021 in Bremen und Bremerhaven treffen schließlich die besten jungen Musikerinnen und Musiker aus allen Bundesländern aufeinander.

Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e.V.

„KLI – kleine lokale Initiativen“ gehen bereits in die vierte Runde

Die LAG Spree-Neiße-Land e.V. unterstützt auch 2021 kleine lokale Initiativen (KLI) im LEADER-Programm. Bürger*innen, Vereine, Verbände und Initiativen können Anträge bis 15. März 2021 einreichen.

Die kleinen Projekte müssen den sozialen Zusammenhalt im unmittelbaren Lebensumfeld in den Dörfern oder ländlichen Ortsteilen stärken und dem Gemeinwohl dienen.

Projekte können bis zu 5.000,00 EUR gefördert werden. Der Region stehen maximal 50.000 EUR zur Verfügung. Die Umsetzung der kleinen Projekte erfolgt 2021/22. Den vollständigen Aufruf finden Sie unter www.spree-neisse-land.de.

Für Fragen und Beratungen stehen Ihnen Katrin Lohmann und Manuela Tilch telefonisch unter 03562 / 986 16 199 oder E-Mail: info@spree-neisse-land.de gern zur Verfügung.

LAG Spree-Neiße-Land e.V.

Testpersonal für stationäre Pflegeeinrichtungen gesucht

Mithilfe von speziellen Antigen-Schnelltests sollen besonders gefährdete Menschen in Alten-, Pflege- und Behindertenheimen besser vor dem SARS-CoV-2-Virus geschützt werden. Gebraucht werden dringend Freiwillige, die Besucherinnen und Besucher, Mitarbeitende und externes Personal auf eine Infektion testen, bevor sie die Gebäude betreten. Nur so können Besuche künftig wieder unter sicheren Bedingungen stattfinden. Die Bundesregierung bittet dringend um Unterstützung – melden können sich Menschen, die mindestens 18 Jahre alt sind, deutsche Sprachkenntnisse und selbst nicht zu einer Risikogruppe gehören. Idealerweise haben sie auch berufliche Erfahrung im medizinischen oder pflegerischen Bereich. Da ein längeres Arbeiten in Schutzausrüstung mit FFP2- oder FPP3-Atemschutzmasken notwendig ist, sollten die Bewerberinnen und Bewerber in guter körperlicher Verfassung. Die Vergütung, die die Einrichtungen im Rahmen dieser Initiative des Bundes zahlen, soll sich an 20 EUR pro Stunde orientieren.
Interessierte können sich bei der Hotline der Bundesagentur für Arbeit informieren, erreichbar montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr unter der Rufnummer 0800 4 555532 (GEBÜHRENFREI) sowie auf der Webseite der Bundesagentur für Arbeit unter https://www.arbeitsagentur.de/corona-testhilfe

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Lachen hilft – und kleine und große Spenden auch

Gäste der Heimatstube unterstützen Kinderhaus „Pusteblume“

Bärbel Schubert übergibt die Spende an Einrichtungsleiterin Daniela Konzack. Pepina (2.v.l.) und Hella von Propella bilden ein riesiges Dankeschön-Herz rund um den symbolischen Spendenscheck.

Foto: K. Möbes

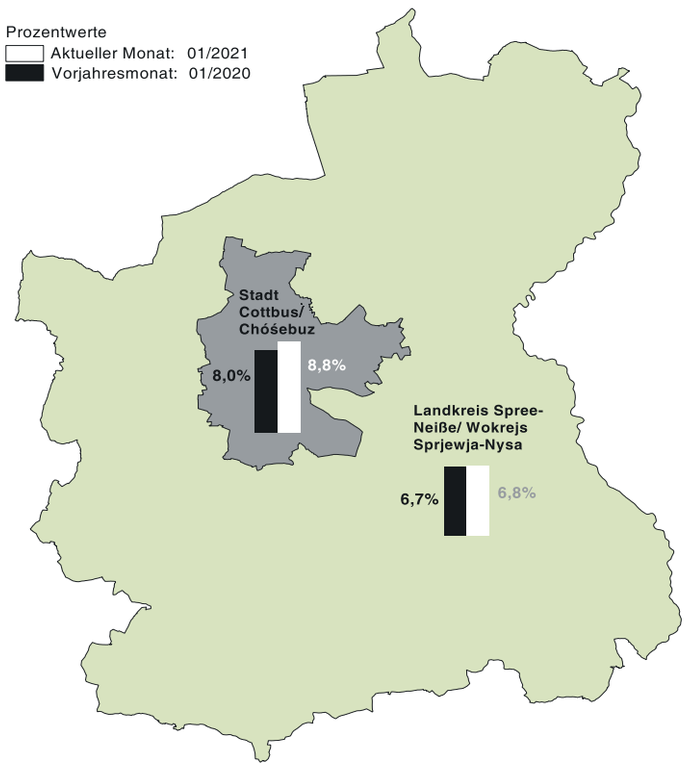
Mit dem Erlös aus einem Floh(spenden)markt im Sommer an der Heimatstube konnte Bärbel Schubert jetzt die Einrichtungsleiterin des Kinderhauses „Pusteblume“, Daniela Konzack, überraschen: 1.265 EUR wurden dabei gespendet.
Die Idee zu diesem Floh(spenden)markt hatte Bärbel Schubert, Leiterin der Heimatstube. Dabei konnten Interessierte diverse Nippes, Nützliches und Schönes gegen eine kleine Spende für das Kinderhospiz eintauschen. Manch einer wurde angesichts des Spendenzwecks sehr spendabel. Nicht nur Gäste beteiligten sich an dieser vierwöchigen Aktion, auch Spaziergänger leisteten spontan einen Obolus in die „Kasse“, aber auch Einwohnerinnen und Einwohner. Bärbel Schubert war über die große Spendenbereitschaft begeistert und gerührt zugleich. Sie bedankt sich bei allen sehr herzlich.
Diesem Dankeschön schloss sich Daniela Konzack gerne an. Mit diesen Spenden könnten Projekte finanziert werden, die nicht von den Kostenträgern übernommen werden. Projekte wie die Clown-Sprechstunde des Vereins Lachen hilft e. V. aus Potsdam. Einmal im Monat besuchen Clowns die Gäste des Kinderhauses, um ihnen, aber auch Angehörigen und Personal, eine spielerische Unterbrechung des Alltags zu schenken. „Alles darf sein: Lachen, Staunen, Singen, Zaubern und Träumen“, heißt es in Flyer des Vereins. Ganz zufällig waren Pepina und Hella von Propella auch am Tage der Spendenübergabe im Haus. So ließen sie es sich nicht nehmen, mit einem großen Herz allen Spenderinnen und Spendern zu danken. **Amt Burg (Spreewald)**

Der Eigenbetrieb Jobcenter des Landkreises Spree-Neiße informiert:

Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa
Jobcenter/ Controlling

jobcenter Spree-Neiße

Arbeitslosenquote Januar 2021



Arbeitslosenquote gemessen an allen zivilen Erwerbspersonen

Eckdaten des Jobcenters Spree-Neiße im Januar 2021

	Bedarfsgemeinschaften
Standort Cottbus	689
Standort Forst (Lausitz)	1.393
Standort Guben	988
Standort Spremberg	955
Gesamt Landkreis Spree-Neiße	**4.025**
Veränderung ggü. Vormonat	+11

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

	Personen
Leistungsempfänger nach dem SGB II gesamt (LB)	6.673
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	4.892
davon weiblich	2.383
davon männlich	2.509
davon unter 25 Jahre	492

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

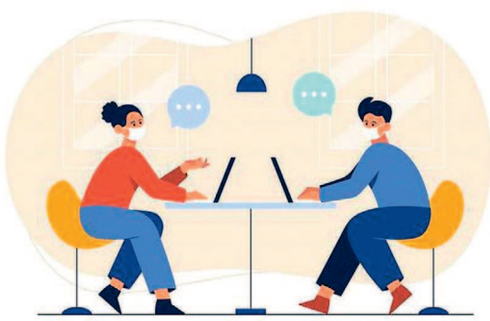
„JOBS-Program“ - mit Selbstvertrauen in die Jobsuche

Neues Arbeitsmarktinstrument startet 2021 in die Pilotphase

Langzeitarbeitslosigkeit hat schwerwiegende Auswirkungen auf die körperliche und psychische Gesundheit: Oft kommt es dazu, dass beide Faktoren sich gegenseitig bedingen und verschlimmern. Man fühlt sich in einem scheinbar endlosen Kreislauf, der es unmöglich macht, sich dauerhaft im Arbeitsmarkt zu integrieren.

Um diese Problematik aktiv anzugehen, haben sich das GKV-Bündnis für Gesundheit (die gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenkassen), die Bundesagentur für Arbeit, der Deutsche Städtetag und der Deutsche Landkreistag zusammengefunden und das Projekt „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt“ ins Leben gerufen.

Ziel dieses Bündnisses ist es, die Gesundheitsförderung arbeitsloser Menschen gezielt auszubauen sowie entsprechende Angebote zu ent-wickeln und bereitzustellen. Eine Maßnahme, die im Zuge dieses Projektes im Jobcenter Spree-Neiße erprobt werden soll, ist das „JOBS-Program“, das in den 90er Jahren in den USA als Antwort auf sinkende Beschäftigungszahlen in der Automobilbranche entwickelt wurde. Ziel des Programmes ist es, die schädlichen Auswirkungen eines Arbeitsplatzverlustes auf die physische und psychische Gesundheit vorzubeugen. „JOBS-Program“ wurde außerhalb der USA bereits u.a. in Finnland, China, Südkorea, den Niederlanden, Irland und England erfolgreich erprobt. Nun soll im Rahmen einer groß angelegten Studie auch in Deutschland erforscht werden, ob ähnlich positive Effekte erzielt werden können und das Programm dauerhaft genutzt werden kann.



Quelle: freepik.com

„JOBS-Program“ erarbeitet mit den Teilnehmenden individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sowohl bei der Jobsuche unterstützen als auch zur Stärkung des Selbstbewusstseins dienen. Die Teilnehmenden lernen in einer sichereren und unterstützenden Atmosphäre durch unterschiedliche Methoden ihr eigenes Wissen aktiv zu nutzen, mit Enttäuschungen umzugehen und ihr Selbstbewusstsein langfristig wieder aufzubauen.

Mittels dieser Methoden zielt das Programm darauf ab, den negativen Auswirkungen auf die Psyche und den Körper entgegenzuwirken. Unerlässlich sind dafür eine respektvolle und positive Umgebung und eine offene und wertschätzende Haltung seitens der Trainer. Die Umsetzung des Trainings im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ist, sobald es die Umstände im Rahmen der Covid-19-Pandemie zulassen, für das Jahr 2021 geplant. Für die erste Durchführung während der Pilotphase werden ca. 30 bis 40 Personen gesucht. Diese werden zusammen mit zwei Trainern im Rahmen von fünf Terminen vielfältige Methoden und Fertigkeiten erwerben, die sie zum einen bei der aktiven Jobsuche unterstützen. Zum anderen werden die Teilnehmenden gezielt ermutigt, sich ihrer eigenen Fähigkeiten bewusst zu werden, bereits erlebte Rückschläge zu besprechen sowie eine individuelle Strategie für alle Phasen der Jobsuche zu entwickeln.

Arbeitslosenzahlen im Januar 2021 *(Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen)*

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

Landkreise/ kreisfreie Stadt	gesamt			im Bereich					
				SGB II			SGB III		
	aktuell *(absolut)*	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits-losen Quote	aktuell *(absolut)*	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits-losen Quote	aktuell *(absolut)*	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits-losen Quote
Spree-Neiße	4.015	-46	6,8%	2.517	-145	4,2%	1.498	99	2,5%
Stadt Cottbus	4.505	375	8,8%	3.310	230	6,4%	1.195	145	2,3%
Elbe-Elster	3.845	372	7,3%	2.361	111	4,5%	1.484	261	2,8%
Oberspreewald-Lausitz	4.644	-11	8,1%	3.082	-140	5,4%	1.562	129	2,7%

Ansprechpartner Jobcenter

Kommunale Jobcenter - **Stark. Sozial. Vor Ort.**

Postanschrift
Heinrich-Heine-Straße 1,
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)
Tel.: 03562 986-15501

Außenstelle Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)
Richard-Wagner-Str. 37, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)
(zuständig für die Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca) und das Amt Döbern-Land),
Tel.: 03562 6981-95541

Außenstelle Guben,
Bahnhofstraße 4, 03172 Guben
(zuständig für die Stadt Guben, die Gemeinde Schenkendöbern und den Ortsteil Grießen/Grěšna der Gemeinde Jänschwalde/Janšojce)
Tel.: 03561 547-65501

Außenstelle Spremberg/Grodk,
Gerberstraße 3a, 03130 Spremberg/Grodk
(zuständig für die Stadt Spremberg/Grodk und die Stadt Welzow/Wjelcej)
Tel.: 03563 57-25501

Außenstelle Cottbus/Chóśebuz,
Makarenkostraße 5, 03050 Cottbus/Chóśebuz
(zuständig für die Gemeinde Neuhausen/Spree, die Stadt Drebkau/Drjowk, die Gemeinde Kolkwitz/Gołkojce , das Amt Burg (Spreewald) und das Amt Peitz),
Tel.: 0355 86694-35501

Sprechzeiten:
Dienstag 08:00-12:00, 13:00-18:00 Uhr
Donnerstag 08:00-12:00, 13:00-16:00 Uhr
sowie nach vorheriger Terminvereinbarung

Arbeitgeberservice
Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)
Tel.: 03562 986-15575, E-Mail: jobcenter@lkspn.de

Vermittlungen seit Januar 2021

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt	38
Ausbildung	1
Ausbildungsvorbereitung	1
Existenzgründung	2
Fort- und Weiterbildung	4
weitere Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt	30
Arbeitsgelegenheiten (2. Arbeitsmarkt)	36

Vermittlungen im Januar 2021

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt	**38**
Ausbildung	**1**

Dem inneren Schweinhund den Kampf ansagen

Gesundheitscoaching in Guben

Neues Jahr, neues Glück: Gesünder leben! Am Ende fitter sein! Nicht wenige haben zu Jahresbeginn genau diese Wünsche für sich selbst. Doch den inneren Schweinehund auch über längere Zeit zu überwinden, fällt oft schwer.

Für unsere beschäftigungslosen Mitmenschen hängt von einem ausgewogenen Alltag aus Bewegung, gesunder Ernährung und der richtigen Entspannung umso mehr ab. Doch verschiedene Studien zeigen, dass eben diese häufiger von psychischen und körperlichen Beschwerden und Krankheiten betroffen sind als vergleichsweise Erwerbstätige.

Ein Teufelskreis: Denn körperlich oder psychisch eingeschränkt zu sein, bedeutet häufig, auch weniger chancenreich auf dem Arbeitsmarkt zu sein. Die Augen davor verschließen können wir auch im Gubener Jobcenter nicht. Deswegen findet aktuell zum wiederholten Male ein Gesundheitscoaching gemeinsam mit einem in Guben tätigen Träger statt. Dreimal wöchentlich treffen sich seit September 2020 in den Vormittagsstunden acht Frauen und zwei Männer, um gemeinsam diesem inneren Schweinehund den Kampf anzusagen. Begleitet werden sie durch eine engagierte Fitnesstrainerin, die theoretisch „aufklärt“, Tipps und Anregungen gibt, welche motiviert und wertschätzt. Die Fitnesstrainerin kämpft, gemeinsam mit der Gruppe, ganz praxisbezogen gegen die überflüssigen Pfunde, was bei allen Teilnehmenden für insgesamt mehr Ausgewogenheit und Wohlbefinden im Alltag sorgt.

Das Thema Corona ist in aller Munde. Spürbar hat es unser aller Leben im Griff. Und einschränkende Maßnahmen machen leider auch vor unserem Gesundheitscoaching nicht Halt. Vieles, was ursprünglich Inhalt des Kurses war, darf derzeit nicht sein. So kann das Gubener Fitnessstudio nicht besucht werden, in dem eigentlich immer freitags zusammen „geschwitzt“ wurde. Und auch gemeinsam und ausgewogen zu frühstücken oder miteinander gesund zu kochen, verbieten leider die geltenden strengen Hygiene- und Abstandsvorschriften.

Alle Beteiligten versuchen gerade aus dieser beispiellosen Situation das Beste zu machen. Und bisher Erreichtes spricht für sich: Zahllose Kilos durften in den zurückliegenden Monaten bereits purzeln. Ein tolles Ergebnis bis hierhin, wie wir Fallmanager in Guben finden. Eigentlich sollten sich drei von uns ebenso regelmäßig unter die „Sportler“ mischen, wegen der derzeitigen coronabedingten Gefährdungslage ist uns dies aber leider auch nicht möglich. Wir möchten uns aber immerhin an dieser Stelle für das Verständnis unserer Sportgruppe bedanken. Auch wir bedauern den „abgespeckten“ Kursalltag sehr. Gleichwohl drücken wir aber weiterhin fest die Daumen für weitere Fortschritte und tolle Ergebnisse.

Werden Sie gesünder! Entspannter!
Und weiterhin gilt: „Sport frei“!

Ihr Fallmanagement Guben

jobcenter Spree-Neiße — Unser Gespür für die Region.

Neuigkeiten aus der Euroregion

Trotz der gegenwärtigen Corona-bedingten Einschränkungen sind die grenzüberschreitenden Kontakte in unserer Euroregion auch weiterhin intensiv und vertrauensvoll.
So kam es am 04.02.2021 zu einer Video-Konferenz zwischen unserem Euroregionspräsidenten, dem Landrat des Landkreises Spree-Neiße, Harald Altekrüger mit seinem Amtskollegen, dem Landrat des Landkreises Krosnienski, Grzegorz Garczyński.
Ebenfalls zugeschaltet waren u. a. der stellvertretende Krossener Landrat Ryszard Zakrewski, der 1. Beigeordnete des Landkreises Spree-Neiße Olaf Lalk sowie Vertreter unserer Euroregion.
Auf der Agenda standen die nachfolgenden Themen:
- die aktuelle Pandemie-Lage beiderseits der Grenze,
- die Auswirkungen der Lookdown-Maßnahmen sowie des eingeschränkten Grenzverkehrs,
- die Situation der polnischen und deutschen Unternehmen im Grenzgebiet und
- der Austausch zur Afrikanischen Schweinepest (ASP).

Alle Beteiligten äußerten die große Hoffnung, dass eine schnelle Rückkehr zur Normalität schon bald in greifbare Nähe rückt.
Ferner wollen sie sich aktiv einbringen, wenn es darum geht die Vertreter der Staats- und Landesebene von der Notwendigkeit einer stärkeren Unterstützung bei den o.g. Punkten zu überzeugen.

Carsten Jacob
Geschäftsführer Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.

Netzwerk Gesunde Kinder in Guben bittet wieder um Wolle und Stoffe

Corona hat uns alle fest im Griff… Unsere fleißigen Strickfrauen der Strickgruppe „Kiddy´s Strick“ stricken sich die Sorgen jedoch einfach weg. Deshalb sind unsere Wollreserven auch schon wieder aufgebraucht. Liebe Gubener, schauen Sie doch einmal wieder in Ihren Schränken und Kammern nach! Wer die Strickgruppe mit einer Wollspende/Wollreste/Knöpfe und anderes mehr unterstützen möchte, kann sich gern unter der Telefonnummer 03561 403261 melden. Unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln besteht auch die Möglichkeit zur Abholung von zu Hause. Die Wolle kann auch gern in der Information des Naemi-Wilke-Stiftes abgegeben werden.
Zudem suchen wir auch wieder Stoffe, wenn möglich Baumwollstoffe, vielleicht mit Kindermotiven. Wir möchten davon kleine Beutelchen für Kinder, Kirschkernkissen, Taschenwärmer und anderes nähen.
Hierbei werden wir von den Städtischen Werken unterstützt, worüber wir sehr dankbar sind.
Da wir im vergangenen Jahr leider nicht so viele Gelegenheiten hatten, unsere schönen Stricksachen den Gubenern und ihren Gästen anzubieten, platzt unser großer Schrank aus allen Nähten. Gegen eine kleine Spende können Ausfahrgarnituren, Kleidchen, Pullover, Mützen, Socken, kleine Püppchen und Rasseln im Netzwerkbüro unter vorheriger telefonischer Anmeldung erworben werden.
Auch kleine Puppen-Muttis und -Vatis können ihre Lieblinge neu ausstatten lassen. Viele Gubener und Menschen aus anderen Landkreisen unterstützen uns schon seit Jahren mit Woll- und Stoffspenden. Dafür ein dickes fettes Dankeschön und bitte bleiben Sie alle gesund!

Naemi-Wilke-Stift Guben - Netzwerk Gesunde Kinder

Gemeinsam stark gegen das SARS-CoV-2-Virus

- Stand: 12.02.2021 -

15-Kilometer-Bewegungsradius im öffentlichen Raum vorerst aufgehoben

Die Zahl der Neuinfektionen mit dem SARS-CoV-2-Virus im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ist weiterhin rückläufig. Am 2. Februar 2021 hat die 7-Tage-Inzidenz erstmals seit November 2020 den Wert 200 unterschritten; das bedeutet, bei weniger als 200 Menschen je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner ist innerhalb der vergangenen 7 Tage das Virus nachgewiesen worden. Auch am 4. Februar 2021 lag der Wert bei 193,5 – daher entfällt bis auf weiteres die Einschränkung des Bewegungsradius.
Der Aufenthalt im öffentlichen Raum zur Ausübung von Sport sowie Bewegung an der frischen Luft ist nunmehr wieder uneingeschränkt gestattet. Freizeitliche Aktivitäten und touristische Ausflüge sind demnach unter der Beachtung der allgemeinen Kontaktbeschränkungen, Hygieneregeln und örtlichen Besonderheiten und Maßnahmen möglich.

Corona-Bürgertelefon beim Landkreis SPN 03562 697540	Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 16:00 Uhr Freitag von 08:00 bis 14:00 Uhr Samstag und Sonntag von 12:00 bis 16:00 Uhr

Landrat Harald Altekrüger: „Seit etwa einer Woche beobachten wir, dass die Neuinfektionen zurückgehen. Das ist ein erfreuliches Zeichen. Dennoch ist die Inzidenz im landesweiten Vergleich noch viel zu hoch und auch in den regionalen Krankenhäusern zeichnet sich noch keine Entspannung hab. Es ist nicht der Zeitpunkt gekommen, die Schutzmaßnahmen auf den Prüfstand zu stellen. Im Gegenteil: Das langsame Abebben des Anstiegs sollte uns motivieren, die Verhaltensregeln weiterhin diszipliniert durchzuhalten. Auch wenn wir gemäß der Eindämmungsverordnung des Landes Brandenburg den Bewegungsradius wieder ausweiten, appelliere ich an die Bürgerinnen und Bürger weiterhin Vorsicht und Zurückhaltung walten zu lassen. Vor allem die jüngsten Entwicklungen in Portugal und England zeigen, dass besonders die neu aufgetretenen Varianten blitzschnell zuschlagen, sobald die Menschen ihr Schutzschild auch nur ein bisschen sinken lassen. Da die infektiösere Variante leider bereits im Landkreis zu find en ist, steht jeder kleine Teilerfolg auf wackeligen Füßen.“

Alle aktuellen Bestimmungen finden Interessierte auf der Webpräsenz des Landes Brandenburg www.brandenburg.de oder unter https://bravors.brandenburg.de/verordnungen/5__sars_cov_2_eindv

Pessestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Wir suchen Ihre Superheldin*!

Im Rahmen der 31. Brandenburgischen Frauenwoche 2021 unter dem Motto „Superheldinnen am Limit“ suchen wir die Superheldinnen*, die uns den Alltag erleichtern und unser Leben reicher machen.
Ob aus Familie, Beruf, Ehrenamt oder Wirtschaft, Frauen* sind die Superheldinnen* des Alltags: super Arbeitskraft, super gesund, super schön, super Mutter*, super Freundin* oder Ehefrau* – super gestresst! Die Superheldinnen* sind am Limit.
Sie möchten Ihrer Superheldin* besonders in diesen schweren Zeiten einmal „Danke!“ sagen? Dann machen Sie mit und senden Sie uns Ihre Dankesworte, eine Kurzgeschichte, ein Kurzportrait in Wort oder Bild oder auch ein passendes Foto zum Motto **bis spätestens zum 03.03.2021** digital an: l.temesvari-alamer-beauftragte@lkspn.de oder postalisch an Landkreis Spree-Neiße, Büro Landrat, Frau Temesvári-Alamer, Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz).
Unter den eingesendeten Medien werden wir, beginnend zum internationalen Frauentag am 08.03.2021, täglich eine Zusendung auf der Website sowie auf der Facebook-Fanpage des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa veröffentlichen. Im Anschluss an die Aktion erfolgt u.a. auch eine Veröffentlichung in der lokalen Presse.
In der zweiten Jahreshälfte 2021 werden wir uns mit einer Ausstellung der Einsendungen in der Kreisverwaltung und einer kleinen Aufmerksamkeit bei den Teilnehmenden bedanken.

Die Teilnahmebedingungen und die Informationen zur Datenverarbeitung finden Sie auf der Website des Landkreises Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa: www.lkspn.de. Bitte fügen Sie beide Formulare unterzeichnet der Einsendung bei.

Temesvári-Alamer
Beauftragte für Gleichstellung/Kinder- und Jugendbeteiligung

vhs Kreisvolkshochschule Spree-Neiße
Wokrejsna ludowa wusoka šula Sprjewja-Nysa

www.kreisvolkshochschule-spn.de

Bildungsfenster
mit aktuellen Angeboten

Regionalstelle Forst (Lausitz)

Sieben Sicherheiten, die Kinder für eine gute Entwicklung brauchen
Mit den sieben Sicherheiten der Evolutionspädagogik lassen sich Auffälligkeiten im kindlichen Verhalten schnell zuordnen. Gezieltes Training mit entsprechenden Körperübungen kann zu situationsgerechten Lösungen führen - Kinder befinden sich wieder im Gleichgewicht und können ihre Potentiale gezielt einsetzen.
23. Februar 2021 und 2. März 2021
Dienstag, 17:30 - 19:00 Uhr

Erbrecht und Testament
ab 24. Februar 2021 (3 Termine)
Mittwoch, 18:00 - 20:15 Uhr

Grundkurs Aquarellmalerei
Der Wochenend-Workshop ist an alle gerichtet, die Interesse haben verschiedene Techniken in der Aquarellmalerei auszuprobieren.
26. und 27. Februar 2021
Freitag, 14:00 - 17:00 und
Samstag, 10:00 - 16:00 Uhr

Lärmprävention als Modernes Stressmanagement im Berufsalltag
In diesem Seminar werden Strategien zur Lärmprävention als Stressbewältigung erarbeitet und durch praktische Übungen erfahrbar gemacht. Ein besonderer Teil des Seminares beinhaltet die Selbstfürsorge mit der Schaffung von Genussmomenten im Alltag, die ohne großen Aufwand in den Lebensalltag integriert werden können.
6. März 2020, Samstag, 09:00 - 14:00 Uhr

Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung
9. März 2021, Dienstag, 16:00 - 18:15 Uhr

Regionalstelle Guben

Malwerkstatt
Ob Aquarell, Pastell, oder Acryl, probieren Sie sich aus und finden Sie heraus, welche Technik für Sie geeignet ist. Sie brauchen keine Vorkenntnisse, nur die Lust auf Farbe.
27. und 28. Februar 2021
Samstag, 13:00 - 17:30 und
Sonntag, 09:30 - 14:00 Uhr

Stoff-/Turnbeutel selber nähen
Anhand eines selbstentworfenen Schnittmusters erhalten Sie die Möglichkeit Ihren eigenen Stoffbeutel zu nähen.
17. und 23. März 2021
Mittwoch, 17:00 - 18:30 Uhr

Faszination moderne Floristik - Umtopfen
Sie erhalten Tipps zum Umtopfen von Pflanzen sowie Hinweise bei der Bepflanzung.
10. März 2021, Mittwoch, 18:00 - 20:15 Uhr

Cybermobbing
Neben den gesetzlichen Grundlagen und der Beschreibung des Phänomens selbst werden Methoden im Umgang mit Kindern und Jugendlichen erörtert.
17. März 2021, Mittwoch, 18:00 - 20:15 Uhr

Osterutensilien selber nähen
Gestalten und Nähen Sie selbst unter fachlicher Anleitung kleine Accessoires.
ab 10. Februar 2021 (4 Termine)
Mittwoch, 17:00 - 18:30 Uhr

Videokonferenzen
In Kontakt bleiben mit der Familie liegt in unser aller Interesse. Welche Möglichkeiten Ihnen dazu der Videochat mit bereits vorhandenen Apps und die Videokonferenzen bieten, wie diese genutzt und weitere Teilnehmer hinzugenommen werden, erfahren Sie in diesem Kurs. Bringen Sie Ihre mobilen Geräte mit. Sie müssen über entsprechende Zugriffsrechte zur Installation von Apps und Programmen verfügen!
17. und 24. März 2021, Mittwoch, 18:00 - 20:15 Uhr

Regionalstelle Spremberg

Töpfertechniken im Fokus – Intarsientechnik
In der Keramik werden durch das Einlegen von andersfarbigem Ton in ausgeschnittene oder eingedrückte Vertiefungen Intarsien erreicht.
ab 20. Februar 2021 (3 Termine)
Samstag, 10:00 - 17:00 Uhr

Quilling - Zarte Margeriten
Kreativ gestalten mit Papier
22. Februar 2021, Montag, 18:30 - 20:00 Uhr

Osterei aus Origami-Modulen
In diesem Kurs erlernen Sie die Gestaltung einer neuen Kreationsform des Osterei´s.
4. und 11. März 2021
Donnerstag, 19:00 - 20:30 Uhr

Einbruchschutz geht alle an
Sie erhalten Hinweise zum mechanischen und elektronischen Einbruchschutz sowie zusätzliche Verhaltensempfehlungen bei Abwesenheit und zur Grundstückssicherung.
25. Februar 2021, Donnerstag, 16:00 - 17:30 Uhr

Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung
10. März 2021, Mittwoch, 16:00 - 18:15 Uhr

Frohkost - Vitalstoffreiche Nahrung - Frischkost
In diesem Kurs werden Salate, Suppe, Aufstriche, Kuchen aus natürlichen Zutaten - ohne zu erhitzen - hergestellt.
Welzow-5. März 2021, Freitag, 16:00 - 20:00 Uhr

Wanderung rund um den Luisensee
Treffpunkt: Alte Ziegelei Klein Kölzig
5. März 2021, Sonntag, 10:00 - 13:00 Uhr

Onleihe und filmfriend - Die digitalen Angebote der Kreisbibliothek
In der Veranstaltung können Sie diese Formen der Ausleihe kennenlernen. Mehrere Notebooks stehen bereit und die Mitarbeiter der Kreisbibliothek und der Kreisvolkshochschule helfen Ihnen gern beim Ausprobieren und geben Hinweise zur notwendigen Technik. Gern kann auch der eigene Tolino zur Veranstaltung mitgebracht werden.
3. März 2021, Mittwoch, 09:00 - 12:00 Uhr

ANMELDUNG & BERATUNG:
Regionalstelle Forst (Lausitz)
Tel. 03562 693816 - kvhs-forst@lkspn.de
Regionalstelle Guben
Tel. 03561 2648 - kvhs-guben@lkspn.de
Regionalstelle Spremberg
Tel. 03563 90647 - kvhs-spremberg@lkspn.de

Die Tourismusbranche bereitet sich auf die Zeit vor, in der Reisen wieder möglich ist

Mit der Initiative „Gastfreundschaft mit Verantwortung“ bereitet sich die Tourismusbranche in Brandenburg und dem Lausitzer Seenland auf die Zeit nach dem Lockdown vor.
Die Anbieter haben in den letzten Monaten mit viel Engagement die geltenden Corona-Schutzstandards umgesetzt und häufig auch neue Services für ihre Gäste auf den Weg gebracht. Nach dem Lockdown werden diese Maßnahmen eine große Rolle spielen. Mit der Initiative, die die TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH in Kooperation mit vielen Partnern der Brandenburgischen Tourismuswirtschaft auf den Weg gebracht hat, soll dies nun für die Gäste noch transparenter und sichtbarer werden.
Auch wenn derzeit leider noch nicht absehbar ist, wann Reisen und Ausflüge nach und in Brandenburg und ins Lausitzer Seenland wieder möglich sein werden, bereitet sich die Tourismusbranche auf die Öffnung vor.
„Die Themen Gesundheit und Sicherheit werden zukünftig bei Reiseentscheidungen eine noch größere Rolle spielen. Die Branche ist dafür gut aufgestellt und kann es mit Hilfe unserer Initiative „Gastfreundschaft mit Verantwortung“ auch zeigen. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung. Anbieter aus allen Bereichen der Tourismus-, Freizeit- und Kulturbranche können mitmachen“, so TMB-Geschäftsführer Dieter Hütte.

Beteiligung kostenfrei und unkompliziert möglich
Die Beteiligung an dem Projekt ist für die Anbieter kostenfrei und besteht aus mehreren, voneinander unabhängigen Komponenten:
- Mit dem **Siegel „Gastfreundschaft mit Verantwortung“** können Anbieter ihren Gästen oder Kunden auf den ersten Blick zeigen, dass sie Corona-Schutzmaßnahmen in ihrem Haus oder ihrem Betrieb für sie und ihre Mitarbeiter/innen umsetzen.
- Zusätzliche **Services und Hygieneschutzmaßnahmen**, die das Reisen erleichtern oder dazu beitragen, Kontakte zu minimieren, werden bei Aufruf des jeweiligen Anbieters auf zahlreichen touristischen Webseiten und Apps ausgespielt. Beispiele dafür sind flexible Stornobedingungen, beheizte Außenbereiche, kontaktlose Zahlungsmöglichkeiten oder digital abrufbare Speisekarten.
- Die kostenlose **Melde-App „Check-In Brandenburg“** können Anbieter nutzen, um einen Nachweis der Anwesenheit zu führen und damit eine Kontaktverfolgung möglich zu machen. Die Daten werden datenschutzkonform erfasst und nach 28 Tagen automatisch gelöscht. Die App setzt auf ein bereits bewährtes System.

Alle teilnehmenden Anbieter werden regelmäßig über neue Verordnungen und Standards zentral informiert und sind somit stets auf dem Laufenden.

Wie funktioniert die Beteiligung?
Um das Siegel „Gastfreundschaft mit Verantwortung“ zu erhalten, die eigenen Services und Hygieneschutzstandards sichtbar zu machen oder die Melde App herunterzuladen, müssen sich die Anbieter einfach auf www.tourismusnetzwerk-brandenburg.de/verantwortung anmelden.
Für das Siegel legen die Betriebe mit Hilfe einer einfachen Selbstauskunft dar, wie sie die geltenden Corona-Schutzmaßnahmen in ihrem Haus oder ihrem Betrieb konkret umsetzen. Die Tourismusakademie Brandenburg prüft dies und vergibt das Siegel, das danach online angezeigt wird. Die Anbieter können es dann auch für ihre eigene Kommunikation verwenden und erhalten dafür kostenfrei verschiedene Materialien. Das Siegel „Gastfreundschaft mit Verantwortung“ können ausschließlich brandenburgische Anbieter erwerben. „Sächsische Anbieter aus dem Lausitzer Seenland können aber ihre Services und Hygienemaßnahmen melden, die dann u.a. auf der touristischen Website des Lausitzer Seenlandes unter www.lausitzerseenland.de und auf www.reiseland-brandenburg.de ausgespielt werden“, so Kathrin Winkler, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Lausitzer Seenland e.V.

Der nächste
Spree-Neiße-Kurier
für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
erscheint am 17. März 2021

SPREE-NEISSE-KURIER

Bürgerforscher gesucht

SPREMBERG/ OT CANTDORF. Im Spremberger Ortsteil Cantdorf werden Leute gesucht, die sich als Bürgerforscher am Projekt Flow des iDiv beteiligen möchten. Untersucht werden nach Einweisung die Fließgewässer der Region auf Biodiversität. Die Ergebnisse werden für Aktivitäten zum Fließgewässerschutz ausgewertet und online zur Verfügung gestellt.
Kochsatreff sammelt Interessenten für eine Projektgruppe aus mindestens 8 Personen, gern auch Eltern/ Großeltern mit Kindern/Enkeln ab 12. Jahren. Außer Interesse sind keine speziellen Kenntnisse nötig. Von April-Juni werden die Messungen durchgeführt. Das Team soll herausfinden, welche wirbellosen Tiere in unseren Flüssen und Bächen leben. Der Lebensraum und die Wasserqualität werden untersucht. Außerdem werden gemeinsam Ideen zum Fließgewässerschutz entwickelt.
Mehr dazu auf idiv.de/flow und auch auf kochsatreff.de/flow.html. Am 4.März wird es dazu eine Auftaktveranstaltung geben. Bitte bis Ende Februar bei kochsatreff.de/kontakt html anmelden. Weitere Infos werden gern auch telefonisch unter 03563-604960 erteilt.

Traumhochzeit verschoben

Auch 2020 wurde im Standesamt Burg (Spreewald) gern geheiratet, aber manch Brautpaar hat seinen Hochzeitstraum zunächst verschoben.

Der Schriftzug über dem Eingang zum Standesamt Burg (Spreewald). Foto: K. Möbes

BURG(SPREEWALD). Corona hatte auch Auswirkungen auf die Hochzeits-Lust. Dennoch gaben sich im vergangenen Jahr im Standesamt Burg (Spreewald) noch 133 Paare das Ja-Wort (2019: 203/2018: 168). Weit über 100 Termine hatte das Standesamt Burg (Spreewald) – zum Standesamtsbezirk gehören auch Drebkau, Kolkwitz und Neuhausen/Spree - für 2020 in seinem Kalender stehen.

Getraut wurde und wird auch im Lockdown, wenn zum Teil auch mit massiven Einschränkungen. Eine Zeitlang durften neben dem Brautpaar weitestgehend keine weiteren Gäste anwesend sein und Trauungen nur am Behördenstandort, nicht in auswärtigen gewidmeten Trauorten, stattfinden. Bis zum Jahresende wurden 57 Trauungen von den Paaren abgesagt.
Im Sommer waren Eheschließungen auch wieder in gewidmeten Trauorten möglich. Die meisten Trauungen, jeweils neun, fanden in der „Alten Schule“ und in der „Bleiche“ in Burg (Spreewald) statt.
Insgesamt gibt es im Standesamtsbezirk neben den amtlichen Trauzimmern 17 gewidmete Trauorte, auch so außergewöhnliche wie den Golfplatz in Drieschnitz-Kahsel, die Dorfkapellen Sergen und Kathlow oder die Weidenburg in Burg (Spreewald).
Zu den 133 Eheschließungen im vergangenen Jahr kommen noch fünf Nachbeurkundungen, weil die Paare, die aus dem hiesigen Standesamtsbezirk stammen, im Ausland geheiratet haben.
Für das laufende Jahr sind bereits mehr als 90 Termine reserviert, viele Verschiebungen aus dem Vorjahr. Dabei sind schon einige Samstage ausgebucht, wie der 22. Mai (Pfingsten), der 5. und 19. Juni, der 24. Juli und der 7. August.

Branchenführer Spree-Neiße-Kreis

Heizung & Sanitär

Fachbetrieb Ralf Wehmhoff
Heizung Sanitär Solaranlagen Elektro
Öl-, Gas-, Pelletheizungen, Holzvergaser, Sanitär, Badausstattung, Wärmepumpen, Lüftung, BHKW, Solaranlagen, Elektroinstallation, Kundendienst

Heizen mit alternativen Energien
Solaranlagen
Holzvergaser
Festbrennstoffkessel

Drebkauer Straße 62 Tel. 03 55/53 00 90 info@wehmhoff.de
03099 Klein Gaglow Fax 03 55/54 08 60 www.wehmhoff.de

IMPRESSUM

Herausgeber + Verlag: WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Postfach 3341, 02965 Hoyerswerda
Telefon + 49 3571 467-0, Fax +49 3571 406891
Geschäftsführer: Alexander Lenders, Martina Schmitz
Verlagsleitung: Sina Häse (verantw. für Anzeigenteil), Torsten Berge (V.i.s.d.P.)
Anzeigenleitung: Sina Häse
Redaktionsleiterin: Claudia Rautenberg
Vertrieb: ZG Lausitz GmbH, Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Anzeigensatz und Druck: DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG
Druckhaus 02979 Elsterheide OT Bergen, Geierswalder Str. 14
Anzeigen: Kerstin Schlesinger, Manuela Sommer, Hans Stieler-Töpper, Roksana Müller, Manja Motylski, Roswitha Paukstadt, Jens Heinze
Redaktion: Carola Krickel (verantw.)
Postanschrift: Altmarkt 15, 03046 Cottbus
Tel.: 0355 / 431236 Fax: 0355 / 472910
Auflage: 63.200 Stück

Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Die vom Spree-Neiße-Kurier eingesetzten, gestalteten und veröffentlichten Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages reproduziert und nachgedruckt werden.Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar.

Geprüfte Gesamtauflage: BVDA ADA Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA GPZ Geprüfte Prospektzustellung BVDA

Der Umwelt zuliebe
...besteht unser Zeitungspapier zu 75 % aus Altpapier und wird ohne Chlor hergestellt

Urlaub auf Usedom

Das 4,5-Sterne Hotel Upstalsboom Ostseestrand befindet sich in Heringsdorf und ist nur ca. 30m vom Sandstrand und der autofreien Promenade entfernt. Das Hotel verfügt über mehrere Restaurants sowie über eine ca. 1.000 m² große Wellnesslandschaft.

WOCHENKURIER LESERREISEN

4 Tage / 3 Nächte
Beliebtes Wellness-Hotel
Viele Reisetermine: Februar - Dezember 2021

- Kostenfreie Stornierung bis 60 Tage vor Reiseantritt bei Buchung bis 15.03.2021
- Auch 5 & 7 Nächte buchbar
- Inkl reichhaltigem Frühstück
- Inkl Nutzung des Baltic Spa-Bereiches

Für Sie als Leser schon ab € **199,-** p.P. im DZ Haus Achtern Landseite

Jetzt anrufen & Ihre Wunschreise sichern!
Beratung & Buchung: ☎ 06128 / 740 81 60
MO-SO von 8-22 Uhr Bitte Reisecode angeben: WK5-HERING
Weitere Infos auch online: www.riw-touristik.de/WK5

35 Jahre Reisekompetenz:
RIW TOURISTIK
Reisespezialist seit 35 Jahren.

Reiseveranstalter: RIW Touristik GmbH, Georg-Ohm-Str. 17, 65232 Taunusstein. Es gelten die AGB & Datenschutzhinweise des Veranstalter (abrufbar unter www.riw-touristik.de). Verfügbarkeit, Änderungen, Druck- & Satzfehler vorbehalten.

SPREE-NEISSE-KURIER

Tiere für Heimbewohner

Wenn Coco & Chanel rollen, anstatt zu fliegen

GUBEN (pm). »Tiere und Kinder gehen immer«, heißt es in der Werbung. Was so flapsig daherkommt, kann durchaus einen ernsten Hintergrund haben. Vilma Behrendt, Direktorin im Kursana Domizil in Guben, und ihre Mitarbeiter wissen, dass die Anwesenheit von Tieren und der Kontakt mit ihnen, sich positiv auf die Bewohner auswirkt. Und das ist besonders jetzt, da der Coronavirus Besuche im Haus einschränkt, sehr wichtig.

In Guben gehören zum Beispiel Wellensittiche zum Haus. Coco & Chanel – die Namensgeber waren offensichtlich sehr modeaffin - können in ihrem Vogelkäfig in die Bewohnerzimmer gerollt werden. Das kommt gut an bei den Bewohnern, die sich über den ungewöhnlichen Besuch freuen. Sie nutzen die Zeit mit den Tieren und versuchen, mit ihnen zu pfeifen oder deren Geräusche nachzumachen. Die beiden gefiederten Gesellen wiederum machen ordentlich Krach und zwitschern voller Vergnügen. Das heitert die Bewohner auf.

Ein Küsschen für Coco & Chanel hat Renate Schöler. Foto: Kursana

Der Vogelkäfig geht täglich reihum, so dass sich viele Bewohner mit dem Pärchen beschäftigen können. Die Mitarbeiter beobachten, dass ihre Bewohner nach diesen Besuchen fröhlicher und aufgeschlossener sind. Zudem gibt es immer neue Gesprächsthemen. Stammgast im Domizil ist außerdem der Haus- und Hofhund Fine. Gemeinsam mit einer Mitarbeiterin besucht er jeden Tag Bewohner in ihren Zimmern. Fine ist äußerst zutraulich und geduldig. Sie lässt sich streicheln von den Bewohnern und freut sich über so manches Leckerli. Vilma Behrendt berichtet: »Auch Bewohner, die sonst kaum zusammenhängend zu reden vermögen, sprechen mit dem Hund, vermutlich weil sie sich an früher erinnern.« Insgesamt mache das Haus stets positive Erfahrungen mit den Tierbesuchen. Sie seien eine Bereicherung im Tagesablauf.

Windpark auf Lausitzer Rekufläche

SPN. (pm) Ihr erstes Windparkprojekt in der Lausitz plant die LEAG auf einer Rekultivierungsfläche des Tagebaus Jänschwalde in unmittelbarer Nachbarschaft des bestehenden Windparks Forst-Briesnig I der LHI-Gruppe. Derzeit bereitet der Projektentwickler EP New Energies GmbH (EPNE) das Vorhaben Windpark Forst-Briesnig II für das Lausitzer Energieunternehmen vor. Vorgesehen ist die Errichtung von bis zu 17 Windenergieanlagen mit einer Höhe von bis zu 250 Metern. Erste Gespräche darüber mit Vertretern des Amtes Peitz, der Stadt Forst und der Anrainergemeinden sind bereits erfolgt. Ein entsprechender Genehmigungsantrag mit Umweltverträglichkeitsuntersuchung soll in der ersten Hälfte des Jahres 2021 beim Landesamt für Umwelt (LfU) eingereicht werden. Die Rekultivierungsfläche von etwa 320 Hektar, auf der Forst-Briesnig II entstehen soll, befindet sich in der bergrechtlichen Verantwortung der LEAG. Derzeit wird sie gemeinsam mit der ARGE Heinersbrück für die landwirtschaftliche Nutzung hergestellt. Neben der landwirtschaftlichen Nutzung sollen die Flächen der erneuerbaren Energiegewinnung dienen. Der Windpark geht dann mit einer Kapazität ans Netz, mit der er etwa 270.000 MWh Strom im Jahr einspeisen kann.

Sicher. Stabil. Solide.

Sparkasse Spree-Neiße

SPREE-NEISSE-KURIER

Festival SOUND CITY als Großveranstaltung im Juni 2021 abgesagt

SPREMBERG. Das traditionelle, alle zwei Jahre stattfindende Festival der Musik- und Kunstschulen SOUND CITY wird nicht in der bisher geplanten Form im Juni 2021 in Spremberg stattfinden. Das gaben die Stadt Spremberg, der Landkreis Spree-Neiße und der Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg am 29. Januar bekannt. Angesichts der angespannten Situation in den Kommunen im Süden des Landes Brandenburg und der anhaltenden Einschränkungen für Instrumental-Ensembles als Folge der hohen Corona-Inzidenzwerte haben sich die drei Veranstalter Stadt, Landkreis und Verband zu dieser Absage entschlossen. Die Bürgermeisterin der Stadt Spremberg Christine Herntier erklärte hierzu: »Die Stadt Spremberg hatte sich schon auf die vielen hundert jungen Musikerinnen und Musiker im Juni gefreut. Aber jetzt muss zuerst gemeinsam die Pandemie eingedämmt werden. Das bindet alle Kräfte, auch die zur Vorbereitung und späteren Durchführung eines solchen Festivals.« Auch der Landrat des Landkreises Spree-Neiße Harald Altekrüger bedauert die Absage.

Der Musik- und Kunstschulverband plant, vom 19. bis 26. Juni 2021 dezentrale Musik- und Kunstschultage durchzuführen. Damit könnten die vielfältigen Angebote und Leistungen an den Musik- und Kunstschulen sichtbar gemacht werden und zugleich würde die Tradition des zentralen Landesfestes SOUND CITY in anderer Form aufgegriffen.

Gesucht: Erlebnisse mit der SG-Burg

Heimatstube bereitet Ausstellung zum Vereinsjubiläum vor

BURG (SPREEWALD). »Erinnern Sie sich an die Kinder-Weihnachtsfeiern in der Turnhalle mit den zwei Weihnachtsbäumen, die bis an die Decke reichten?« Das ist eine der persönlichen Erinnerungen von Bärbel Schubert, Leiterin der Heimatstube, aus ihrer Zeit in der Abteilung Turnen bei der SG Burg.

Für die Sonderausstellung, die anlässlich des100-jährigen Jubiläums vorbereitet wird, sucht sie Erinnerungen, Fotos und Zeitzeugnisse. Was haben die Mitglieder der Abteilungen Billard, Volleyball, Schach, Faustball, Tischtennis, Fußball und Handball erlebt? Die Geschichten können selbst aufgeschrieben und per E-Mail an heimatstubeburg@web.de gesandt werden. Möglich ist es aber auch, einen Termin für ein telefonisches Interview, zu vereinbaren unter Tel. 035603 75729.

Burger Turnerschaft beim Turnfest 1925. Foto: Steffen

Die rund 400 Mitglieder der SG Burg, davon 140 Kinder und Jugendliche, freuen sich auf das Jubiläum. Im Frühjahr werden das exklusive Sticker-Sammelalbum mit allen Stars und Helden im Hintergrund der SG Burg sowie eine Festschrift zur 100-jährigen Vereinsgeschichte erscheinen. Ein weiteres Highlight soll auf allen Plätzen der Region sichtbar werden, sobald der Sportbetrieb wieder starten kann: Auf Grundlage alter Fotos wurde ein Retrotrikot für die SG Burg entwickelt. Der Verein ist zuversichtlich, die geplante Festwoche im Juni durchführen zu können.

Alternative Heilmethoden vorgestellt

Wenn die Seele leidet – Lebensberatung

anima - Praxis für Hypnose

Neustädter Str. 17, 03046 Cottbus,
Ramona Köhler, Heilpraktikerin für Psychotherapie

Tel. 0355-290 5570, Mobil 0163-6871348
www.anima-cottbus.de, kontakt@anima-cottbus.de

Heilpraktikerin,
beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie

Susanne Richter
Eilenburger Str. 9c, 03050 Cottbus
Tel.: 0176-20321723 | 0355-8692775

Gesprächstherapie, Biomeditation nach Viktor Philippi

Ausgebrannt und erschöpft?

Viele Menschen fühlen sich getrieben und stehen unter permanentem Leistungsdruck. Da beruflich oftmals sehr viel verlangt wird und für viele auch noch Belastungen im familiären Bereich durch Kinder oder andere Familienangehörige vorhanden sind, wird die Lebenskraft geschwächt. Durch fehlende Entspannung und Leichtigkeit kommt es zu Verspannungen, innerem Druck und es entstehen Beschwerden.

Wer nicht in der Lage ist, diesen Teufelskreis zu durchbrechen, sollte sich einmal bewusst machen, wie er sich wirklich in dieser Lage fühlt. Wem ist wirklich damit geholfen, wenn man sich immer wieder völlig überfordert?

Karin Donath
Ganzheitlicher Heilcoach & Berater

Wer aus letzter Kraft versucht, für andere dazu sein, wird irgendwann feststellen, dass er leider keine Anerkennung dafür bekommt. Hier sollte man für Lösungen offen sein, damit man sich nicht völlig verausgabt. Leider ist man oftmals in sich gefangen und erkennt die Lösung nicht. Hier wäre es wichtig, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Ich würde Ihnen gern bei der Lösungsfindung behilflich sein und dafür sorgen, dass die inneren Abwehrkräfte gestärkt werden können.

www.heilpraktikerverzeichnis-cottbus.de

Heilpraktiker in Ihrer Nähe

Genaue Diagnosen - individuell - therapieentscheidend

Herr Gehler, warum sind Diagnosen, gerade individuell, sehr wichtig?
Schauen Sie, es kommen drei Patienten mit einer verstopften Nase in die Praxis. Alle bekommen die gleiche Therapie, u.a. Nasentropfen, Inhalation, vielleicht auch Antibiotika. Dem einen geht es besser, der zweite merkt keine Verbesserung und der dritte hat sogar eine Verschlechterung.

Michael Gehler ist Heilpraktiker und im YangSheng Institut Cottbus zu finden. Foto: priv.

Worin liegt nun das Problem?
Ganz einfach: Patient 1 hatte möglicherweise eine bakterielle Infektion, Patient 2 vielleicht eine allergische Problematik und Patient 3 eine Erkältung durch Kälte und Nässeeinfluss.

Das klingt interessant und auch verständlich. Wie kann man denn erkennen, um welche Ursachen es sich bei einer Erkrankung handelt?
Hierbei werden in der TCM typische Diagnosemöglichkeiten genutzt, wie z. Bsp. die Puls- und Zungendiagnostik, weitere Möglichkeiten bietet die Meridiandiagnostik, Antlitzdiagnostik und vieles mehr. Es sind eben Diagnoseformen, wo der Patient direkt begutachtet und inspiziert wird.
Ein typischer Zungenbefund, bei Einwirkung von Kälte, ist die der weiße Zungenbelag. Anders bei Hitzeerkrankungen, wie auch Fieber, hier finden wir eine trockene, hoch rote Zunge, sogar etwas gelber Zungenbelag. Hat der Patient einen verstopften Darm, was meist mit einer verstopften Nase einhergeht, dann finden wir einen tiefen und schlüpfrigen Puls sowie eine gelbe schmierige Zunge vor, je nach Überwiegen von Hitze oder Feuchtigkeit.

Was genau kann man denn nun für die entsprechende Behandlung ableiten?
Hat der Behandler erst einmal eine korrekte Diagnose, kann er auch ganz gezielt behandeln. Bei einer verstopften Nase, welche eine Allergie oder Unverträglichkeit als Ursache hat, muss konkret das Allergen gesucht werden, um so diese auszuschließen oder den Körper dagegen immun zu machen. Liegt die Ursache eher bei einem verstopften Darm, wo durch Flüssigkeitsmangel eher die Hitze überwiegt, muss der Patient über Ernährungsberatung oder auch Veränderung der Lebensweise korrigiert werden. Falls jedoch eine Erkältung über Kälte und Nässeeinwirkung vorliegt, gestaltet sich die Behandlung so, dass die Kälte aus dem Körper ausgeleitet werden muss, was zu Großmutters Zeiten durch Lindenblütentee und ein dickes Federbett realisiert wurde. Heute wird es auch noch mit ähnlich alten Rezepturen gehandhabt.

Woran liegt es Ihrer Meinung nach, dass die Leute heutzutage noch immer zu schnell zum Hausarzt gehen, ohne erst einmal selbst tätig zu werden?
Tja, da haben wir wohl eines unserer Hauptprobleme dieser Zeit. Wir befinden uns in einer Zeit der Hamsterradläufer, schneller, besser, größer, weiter, noch effektiver und am besten an vielen verschiedenen Baustellen. Jeder will auch noch der beste Hamster sein, was letztlich in einer absoluten Erschöpfung und schließlich in einer Erkrankung endet. Was wollen wir denn noch alles ver- oder ertragen. Wir brauchen Erholung, Entspannung, Zeit für uns selbst, um zu regenerieren. Das ist aber im Hamsterrad nicht möglich. Vorsorge heißt nicht umsonst Vor der Sorge. Also auch mal regelmäßig eine Konsultation oder Check up machen, um den individuellen Istzustand abzuprüfen und bevor es zu Entgleisungen des gesundheitlichen Systems kommt, Maßnahmen festzulegen, dass jeder wieder in sein Gleichgewicht kommt.
Mein Tipp, gerade für diese turbulente Zeit: Rücken Sie in der Familie enger zusammen, geben Sie Liebe, wo sie nur können, pflegen Sie Freunde und gönnen Sie sich Dinge, die sie glücklich machen, vor allem lachen Sie viel – wir können von den Kindern lernen.
Bei weiteren Fragen zum Thema können sich Hilfesuchende gern an unsere Praxis wenden.

Herzlichen Dank für das Interview, Herr Gehler!

Praxisgemeinschaft für Naturheilkunde Cottbus
Michael Gehler/Min Zhao/Uwe Jäckel

Stromstraße 13a, 03046 Cottbus (MediFit)
www.praxisgemeinschaft-nhk.de

Tel. 0355-471383 / 035604-40819

Traditionelle chinesische Medizin,
alternative Augenheilkunde, Blutegelbehandlung,
Chiropraktik, Kinesiologie, Heilfasten

YangSheng Institut Cottbus
Zentrum für TCM und Augenakupunktur
Neue Kurs-Reihe 2021

Kurs 01 **TCM – Vitaltrainer**
Ausbildungszeit: 2 Jahre mit je 5 UE zu 4 Tagen (Do – So)
Beginn: 15. April, noch Plätze frei; Abschluss: YangSheng-Diplom

Kurs 02 **Schröpfen – Moxa – Gua Sha Therapiemethoden der TCM**
Termin: 26.–28. März, jeweils 10–18 Uhr; Abschluss: Zertifikat

Kurs 03 **Schüßlersalze – Homöopathie – Kräuter - eine starke Kombination**
Termin: 15./16. Mai; Abschluss: Zertifikat

Kurs 04 **„Waldbaden“, geführte Waldbegegnung mit Greifen**
Fotos mit Eulen und anderen Greifvögeln!

Infos und Anmeldung:
Tel. 0355-471383 · www.naturheilpraxis-gehler.de

Jungbrunnen - Cottbus
Praxis Ines Hentschel ☎ 0355-79 63 84 ✉ ineshentschel.cottbus@gmail.com
Hautverjüngung & Gesichtsstraffung
Sofort sichtbare und natürliche Ergebnisse
Ihr **individueller Beratungstermin** unter:
0162-9801756

Uwe Proft,
Wernerstr. 62, 03046 Cottbus,
Tel. 0355-33875, www.heilpraktiker-cottbus.de
Chiropraktik – CranioSacral Balancing – Akupunktur

SPREE-NEISSE-KURIER

Geborgenheit auch im Winter

Nahe an der Natur: Wintergärten in Wohnraumqualität

Ganz gleich, ob Schnee fällt oder Schmuddelwetter herrscht: Wer im Warmen sitzt, hat es in der kalten Jahreszeit mit ihrem nasskalten Wetter besser.

Wintergärten in Wohnraumqualität bieten aber noch mehr. Sie können einen Außenbezug sichern und ein Leben nahe an der Natur ermöglichen. Es gibt kaum etwas Schöneres, als im Wintergarten zu sitzen und zu beobachten, wie Schnee oder Regen auf die Scheiben fallen.

Dazu muss der Wintergarten aber entsprechend ausgestattet sein. So muss er zum Beispiel über ein richtiges Fundament verfügen und die eingesetzten Materialien müssen gute Wärmedämmeigenschaften besitzen, damit keine wertvolle Heizenergie verloren geht. Die Profilsysteme - vor allem aus Aluminium - und besonders auch die Verglasungen sind in den letzten Jahren erheblich optimiert worden, sodass diese Bedingungen problemlos erfüllt werden können.

Der gläserne Anbau steht in der kalten Jahreszeit für Geborgenheit. Foto: djd/Sonne-am-Haus

Moderne Steuerungssysteme sorgen zudem dafür, dass mit der Energie achtsam umgegangen wird. Zur Beheizung sind neben konventionellen Heizkörpern Konvektoren beliebt, die entlang der Glasfronten in den Boden eingebracht sind.

Schutz und freier Blick in den Himmel

Schutz auf Balkon und Terrasse

Entspannt den Blick ins Grüne schweifen lassen und dem Vogelgezwitscher lauschen: Balkon und Terrasse gehören zu den Lieblingsplätzen. Zuverlässigen Schutz gegen Sonne und auch Regen bieten eine stabile Pergolamarkise oder ein multifunktioneller Terrassenpavillon.

Beim Hardtop sorgen variabel neigbare Aluminiumlamellen für eine angenehme Luftzirkulation und Kühle. Das Softtop mit integrierter wetterfester Faltmarkise wiederum hat den Vorteil, dass man auf Wunsch den freien Blick in den Himmel genießen kann. Die Markise wird per Knopfdruck je nach Wetterlage in die gewünschte Position gebracht. Sinnvoll ist das Anbringen einer zusätzlichen Seitenmarkise oder eines Sichtschutzrollos; diese schaffen mehr Privatsphäre. Und mit einer integrierten LED-Beleuchtung in der Markise kann man für viel Atmosphäre an langen Abenden auf Balkon oder Terrasse sorgen.

Auf Wunsch gibt es auch einen freien Blick in den Himmel. Foto: djd/Klaiber

weinor Aktionsmarkise Cassita II:
Design und Technik in Perfektion

Aktion nur vom 1.2.-15.4.2021

Beim Kauf der weinor Designmarkise Cassita II erhalten Sie gratis eine hochwertige Funksteuerung BiConnect bestehend aus Handsender und Empfänger dazu.

MONTAGE BÖHME GmbH
03055 Cottbus-Sielow
Cottbuser Str. 26
Tel. (0355) 79 23 45

WIR SIND WEITER FÜR SIE DA!

telefonisch innerhalb unserer Öffnungszeiten

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo/Di/Do
9–12 u. 14–17 Uhr
Mi 12–18 Uhr
Fr 9–14 Uhr

oder unter
info@boehme-montage.de